



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

96 (7.4.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62424)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.30 pro Quartal.
Einsätze: Die Colonel-Zelle 20 Pfg. Die Reklamen-Zelle 60 Pfg. Einzelnummern 3 Pfg. Doppelnummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)
Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herr. Meyer, für den lot. und prov. Theil: Ernst Müller.
für den Interenten: Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt.)
Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.
(Mannheim.)

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2 Lesesaal und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 96.

Sonntag, 7 April 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundschau.

Auf parlamentarischem Gebiete herrscht schon Osterstimmung, nachdem der Reichstag bereits vorige Woche in die Ferien gegangen ist. Sehr begreiflich ist die vielfach herrschende Ansicht, daß es das Beste wäre, die Reichstagsession zu schließen und die deutsche Volksvertretung erst im nächsten Herbst wieder zusammentreten zu lassen. Der Etat ist glücklich unter Dach und Fach gebracht und die dem Reichstage jetzt noch vorliegenden Gesetzesentwürfe sind größtentheils nicht derart, daß man es im deutschen Volke irgenwie bedauern würde, wenn sie unerledigt blieben. Wir haben hier in erster Linie die Umsturzvorlage im Auge. Ein Stein fielen vom Herzen des deutschen Volkes, wenn diesem ultramontan-konservativen schmählichen Nachwerk ein rasches Ende bereitet werden würde. Leider ist hierzu nur geringe Aussicht vorhanden. Der Reichstag wird nach Ostern wieder zusammentreten und die ultramontan-konservativen Dunkelmänner können ihr verderbliches Werk ungehindert fortsetzen zum Schaden unseres deutschen Volks- und Geisteslebens.

Die verfloffene Woche wurde von den zur Feier des 80. Geburtstags des hervorragenden Mitbegründers des deutschen Reichs, Fürsten Bismarck veranstalteten Festlichkeiten beherrscht. Die Tagespresse hat der Aufgabe, alles Bemerkenswerthe aus der Fülle dieser an vaterländischem Leben unendlich reichen Tage mitzutheilen, auch nicht im entferntesten gerecht werden können; nicht einmal eine Aufzählung derjenigen Städte und Ortschaften, in welchen der Ruf zu einer Bismarck-Feier freudigen und begeisterten Widerhall gefunden und zu mehr oder weniger glänzenden, jedenfalls durchweg herzlich Kundgebungen geführt hat, hat sich als möglich erwiesen. Es gibt viele Theile des Deutschen Reichs, in welchen kaum ein einziges Städtlein, ja kaum ein ansehnliches Dorf in der Reihe der Feiernden gefehlt hat; man hat das volle Recht, von einem Nationalfesttage zu reden. Dabei wird allerdings zuzugeben sein, daß auch in denjenigen Gemeinden, aus welchen die impopularsten Kundgebungen gemeldet wurden, gewisse Theile der Bevölkerung sich zurückgehalten haben, sei es, daß sie einer Stimme im eigenen Innern oder fremdem Machtgebote folgten.

Der Nord-Ostsee-Kanal geht nunmehr mit Riesenschritten seiner Vollenendung entgegen. Bereits gestern ist, wie schon in der vorigen Nummer berichtet, das erste Seeschiff in den Hafen eingelaufen. Das Programm für Einweihung dieses mächtigen Bauwerks ist nunmehr festgestellt.

Hiernach werden mit dem Kaiser per Sonderzug 22 Bundesfürsten am 19. Juni, 11 Uhr Vormittags, in Hamburg eintreffen. Die übrigen eingeladenen Gäste werden dann bereits in Hamburg sein. Die Zahl der Einladungen wird sich

auf nahezu 500 belaufen. Außer den deutschen Bundesfürsten werden die Botschafter an der Feierlichkeit teilnehmen, deren Mächte sich an der Flottenrevue betheiligen. Vom Bundesrat sind etwa 60-65 Mitglieder zu erwarten. An den Reichstag werden etwa 150, an die beiden Häuser des Landtages etwa 100 Einladungen ergehen. Hierzu kommen noch die in der Begleitung der Fürstlichkeiten und Botschafter erscheinenden Herren. Der Aufenthalt in Hamburg wird sich bis zum Abend desselben Tages erstrecken. Um 9 1/2 Uhr Abends werden alle Dampfer mit Ausnahme der beiden kaiserlichen Yachten die Unterelbe hinabfahren und vor Schulan und Brunsbüttel Anker werfen. Die „Hohenzollern“ und der „Kaiseradler“, auf denen der Kaiser und die Fürstlichkeiten die Nacht verbringen, werden am nächsten Morgen um 9 1/2 Uhr nach Brunsbüttel fahren und gegen 3 Uhr in den Kanal einlaufen. An der Fahrt durch den Kanal werden 12-14 Schiffe teilnehmen, darunter außer den kaiserlichen Yachten das Panzerschiff „Wörth“, zwei Doppelschraubendampfer der Hamburg-Amerika Linie (wahrscheinlich „Augusta Victoria“ und „Columbia“), ein Dampfer des Bremer Lloyd, sowie einige weitere Hamburger Dampfer und einige englische Admiralsyachten. Die Fahrt durch den Kanal wird, da die Fahrgeschwindigkeit 10 Knoten nicht übersteigen darf, längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß die Schiffe erst zwischen 9 und 10 Uhr Abends in der Nähe von Rendsburg vor Anker gehen. Am nächsten Morgen findet dort eine militärische Parade statt, an der sich außer den Truppenteilen des 9. Armeekorps auch die Marine betheiligen wird. Nach der Parade erfolgt die Weiterfahrt nach Holtenau; die Ankunft dort ist auf 1 Uhr Mittags festgelegt. Von Holtenau aus begibt sich der Kaiser mit seinen Gästen nach Kiel, wo der Empfang der Vertreter der fremden Mächte und deren Admirale stattfindet, die am späten Nachmittag an einem Diner auf der „Hohenzollern“ teilnehmen werden. Am nächsten Morgen begibt sich der Kaiser mit seinen Gästen zur Flottenrevue, zu der circa 80 fremde und 40 deutsche Kriegsschiffe aufgestellt werden. Die Schiffe werden zwischen Belleue und Friedrichsort verankert sein, und zwar auf der einen Seite die auswärtigen, auf der anderen Seite die deutschen Schiffe. Die Anordnung über die Aufstellung der Schiffe hat sich der Kaiser vorbehalten. Nach beendeter Revue fahren die hohen Herrschaften nach Kiel zurück, wo sowohl auf der „Hohenzollern“ als auch auf dem „Kaiseradler“ und mehreren anderen Schiffen Galadiner für sämtliche anwesenden Gäste, die Admiralität und die Offiziere der Marine stattfinden werden. Am 23. Juni wird sich der Kaiser voraussichtlich nach Berlin zurückbegeben. Den Schiffen der fremden Nationen bleibt es freigestellt, sofort ihre Rückreise anzutreten oder noch in der Kieler Bucht zu verbleiben.

In der „Asiatic Quarterly Review“, einer in ihrer Art einzig dastehenden Zeitschrift, bespricht Oberst Carl Dell die Zukunft Chinas. Aus dem hochinteressanten Aufsatz mögen einige Sätze herausgegriffen werden:

In allen Kriegen, welche China mit Europäern geführt hat, sind die Chinesen bei jeder Gelegenheit geschlagen worden. Es darf deshalb nicht Wunder nehmen, daß die Japaner in dem gegenwärtigen Feldzuge auch stets den Vortheil gehabt haben. Es ist die alte Sache. Die chinesischen Generale haben stets den Sold für ihre Truppen unterschlagen. Die Regierung hat dem Volke stets die Wahrheit vorenthalten. Minister und Generale, die keinen Erfolg hatten, mußten Selbstmord begehen, wenn sie nicht der Todesstrafe oder der

Degradation anheimfallen wollten. . . . In allen Feldzügen Chinas gegen Europäer konnten chinesische Truppen, welche einmal eine Niederlage erlitten hatten, nicht wieder gegen den Feind geführt werden. Das liegt im Charakter des Chinesen. Sobald er findet, daß sein Feind besser und stärker ist als er selbst, gibt er allen Widerstand auf. So tapfer und heldenmüthig er sich vertheidigt, hat seine Kraft doch eine bestimmte Grenze. Der chinesische Soldat wird seinen Posten auf der Schanze verlassen, sobald der Feind auf der Schanze ist. Er wird über Bord springen, sobald der Feind auf dem Deck seines Schiffes ist. . . . Die gewöhnliche Annahme, daß China im jetzigen Kriege schließlich siegen muß, weil es unendliche Hilfsmittel an Mannschaften und Material hat, ist falsch. Der Marquis Feng würde wohl heutigen Tages auch zugeben, daß sein Satz falsch ist: daß die Stärke einer Nation nicht in der Menge der Soldaten, die sie ins Feld stellen kann, beruht, sondern in den Millionen arbeitssamer Bürger, welche die Mittel für den Krieg schaffen. . . . Das ist wahr, der Chinese kann, wenn er von einem europäischen Offizier geduldet wird, einen guten Soldaten abgeben. Seinen Offizier wird er allerdings stets behandeln, wie ein Kind seines Vaters. Ein Kind bleibt er. . . . Befehlshaber werden sich unter den Chinesen nie finden. . . . Ein Offiziercorps im europäischen Sinne läßt sich unter Chinesen nicht bilden. . . . In China betrachtet man das Kriegshandwerk nur für Ungebildete und Barbaren als passenden Beruf. . . . Die chinesische Dynastie ist ganz harmlos. Die literarische Oligarchie ist die Wurzel alles Übels. Wenn die vernünftige Welt, hat der gemeine Chinese gewiß nichts dagegen. . . . Der Reichthum Chinas läßt sich nicht bezweifeln. China ist reicher, als viele Indien. . . . Die Wiedergeburt Chinas ist nicht so schwierig, wie man sich vorstellt, und Großbritannien ist gewiß die Macht, welche den Anfang machen sollte. . . . Eine Regierung, die sich auf Täuschung und Corruption stützt, kann in sich selbst keine Reform finden. . . . Nur von Europa ist die Regeneration Chinas zu erwarten. . . . Die politischen Interessen Chinas und Rußlands sind so entgegen gesetzt, wie die zwei Pole. Deshalb halten die Chinesen auch von den Engländern das Meiste. Aber auch die Interessen Rußlands und Japans sind nicht minder widerstreitend. Japan und China sind in der That natürliche Bundesgenossen. . . . Mit Großbritannien als Mentor würde ein mit dem fortschrittlichen Japan verbündetes China eine neue Entwicklung der Dinge einleiten. . . . Man hat so viele Panaceen für die Wiederbelebung des britischen Handels vorgeschlagen. Was sind sie im Vergleich zu der Entwicklung Chinas? In dem Lande würde auch das Silber seinen Abfluß haben.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. April 1894.

Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wird nunmehr bald wieder in Karlsruhe eintreffen. Nach den aus Rom eingegangenen Nachrichten erfreut die hohe Frau sich eines sehr befriedigenden Befindens, nachdem der Winteraufenthalt im Süden in Verbindung mit der von ärztlicher Seite empfohlenen Ruhe und Schonung den erhofften günstigen Einfluß auf die Kräftigung ihrer Gesundheit gehabt hat. Dieses Resultat ist um so erfreulicher, als die Witterungsunbilden des ungewöhnlich harten Winters sich auch in Mittelitalien recht erheblich fühlbar machten, die Bewegung im Freien sehr erschwerten und in den ersten

Wanderungen in Dante's Fußstapfen.

Im hiesigen Alterthumsverein hielt Herr Alfred Wassermann aus Schwetzingen am Donnerstag Abend den angekündigten Vortrag über „Wanderungen in Dante's Fußstapfen“. Der Redner ging von dem Spruch aus:

„Willst den Dichter Du verstehen,
Mußt in Dichters Lande gehen“

der auf keinen Dichter besser passe als auf Dante, da dessen Dichtung wie kaum eine zweite im Boden seines Heimathlandes wurzele. Jede wahre Dichtung sei Gelegenheitsgedicht in weiterem Sinne, und nur so weit sie innerlich erlebt sei, sei sie lebensfähig. Aber bei keinem Dichter fliehe dieser Lebensquell gleichmäßig zu, manchmalig wechsele darin Ebbe und Fluth, und die Beobachtungen dieses Wechsels helfe uns nicht nur die Dichtung selbst besser verstehen, sondern gebe uns auch mancherlei Aufschlüsse über die Schicksale des Dichters. In hervorragender Weise gelte dies auch für die Divina Commedia, die — neben Faust nicht nur das unvollkommenste, sondern auch das persönlichste Gedicht aller Zeiten — immer aufs Neue zu der Frage reizt: Was ist daran Gelegenheitsgedicht, was ist wirklich erlebt? Namentlich bei den vielen lebendigen Landschaftsbildern sei dies der Fall und lege den Wunsch nahe, sich an Ort und Stelle die Antwort zu holen. So sei vor Jahren schon der ehrwürdige Ampère in Dante's Fußstapfen gewandert und so habe der Redner mit jüngeren Weibern und leichterem Gepäck die Wanderung nochmals unternommen, von der einige Hauptstationen den Gegenstand der Erörterung bilden sollten. Zunächst gibt Redner noch einen kurzen Ueberblick über Dante's Zeit- und Lebensgeschichte: Wie nach dem Sturz der Hohenstaufen die Parteien der Ghibellinen und Guelphen einen mehr lokalen Charakter annahmen, wie sich in Florenz die siegreiche Partei der Guelphen wieder in „Weiße“ und „Schwarze“ spaltete, wie Dante in diese Partei-Kämpfe verwickelt und geächtet wird, wie er nach vielen schmerzlichen Hoffnungen mit Heinrich von Burgund seine letzte und größte Hoffnung zu Grabe trägt, wie er sich in dieser Zeit der Trübsal emporrafft zu der Weisheit der Divina Commedia und wie er nach den mancherlei Irrfahrten in Ravenna bei Guido da Polenta, dem Neffen der Francesca da Rimini, so lange haften findet. Der erste Punkt, zu dem uns

der Redner sodann geleitet, ist Rom, der Mittel- und Angelpunkt von Dante's Welt-System. Die bestrittene Frage, ob Dante mit der Gefandtschaft der Florentiner Weisen an Papst Bonifatius VIII. in Rom war, läßt der Redner dahingestellt, folgert aber aus einer Reihe auf römische Verhältnisse bezüglicher Stellen der Divina Commedia, welche eigene Anschauungen voraussetzen, daß Dante, und zwar im Jubeljahr 1300, thatsächlich in Rom gewesen sein müsse. Auf Einzelheiten einzugehen, verbietet uns hier der Raum. Darnach kommt der Redner auf die auffallende Thatsache zu sprechen, daß die Ausbeute von Reminiscenzen an den Vauten des klassischen Rom in der Divina Commedia so unverhältnismäßig klein ist. Er findet die Erklärung hierfür zum Theil in der Befangenheit des Mittelalters, dessen Sohn eben auch Dante noch gewesen. Von einem Gebäude dagegen, dem Kolosseum, erblickt er eine Spur, wenn auch eine verhältliche, in der amphitheatralischen Anlage des Inferno, dessen erste Konzeption er eben auf Dante's Romfahrt im Jubeljahr 1300 verlegt. Als zweiten für die Divina Commedia wichtigen Ort läßt uns der Redner Florenz durchwandern. Zunächst führt er uns zu Dante's schicklichem Geburtshaus, an dessen einfachen Verhältnissen er Anklänge in der Divina Commedia findet, und knüpft an dessen Lage in der Nachbarschaft der Paläste der Portinari und der Donati, aus denen Dante's Jugendliebe Beatrice Portinari und seine Gattin Gemma Donati hervorgegangen, eine Untersuchung über Dante's Verhältnis zu diesen beiden Frauen und ihre Bedeutung für die Divina Commedia. Dabei kommt er zu dem Resultat, daß Dante nicht von Anfang an der ernste sittenstrenge Mann war, wie ihn uns die Divina Commedia zeigt, sondern daß er in seinen jungen Jahren tief vertriebt war in den Irrsahen der Weltlust und Sinnlichkeit, aus denen er erst in schwerem innerem Kampfe sich emporringen mußte. Sodann gibt der altherwürdige Bau des Florentiner Baptisterium, der aus einem heidnischen Mars-Tempel in eine Kirche des Täufers umgewandelt worden, dem Redner Anlaß, eine Reihe von Stellen der Divina Commedia zu erörtern, in denen Dante auf diese Beziehung seiner Vaterstadt zu sprechen kommt. Und endlich gedachte er noch des Renotaphiums Dante's in Santa Croce, an dem nichts des großen Dichters würdiges sich finde, als die ihm selbst entlehnte Inschrift: *morote l'altissimo poeta.*

Den letzten Abschnitt des Vortrags bildete ein Abstecher in das Gebiet von Istrien und Krain, wo der Redner gleichfalls den Spuren Dante's nachgezogen ist. Die erste Spur leitet ihn nach Pola, wo Dante eines ausgedehnten Graberfeldes Erwähnung thut. Dieses selbst ist zwar nicht mehr vorhanden. Aber der Redner bestimmt, von einer Schilderung der ansehnlichen römischen Ueberreste ausgehend, die muthmaßliche Lage des Feldes im Südosten der Stadt und gibt an der Hand alter Urkunden Aufschluß über das Schicksal der Steinwäрге, die im Mittelalter bei den Seefahrern ein gefuchter Artikel waren. Eine andere Stelle der Divina Commedia bestimmte den Redner den Berg Zavorrak am Zirknitzer See bei Adelsberg aufzusuchen, und die Ergebnisse, die er hierbei gewinnt, läßt er hier weiter, auch den Zirknitzer See selbst sowie die Adelsberger Grotte zur Deutung der Unterwelt in Dante's Inferno heranzuziehen. Schließlich dehnt er seine Untersuchungen noch auf eine Höhle der Tolmeim im Monzo-Thal aus, nicht von einer Stelle der Divina Commedia geleitet, sondern nur einer Tradition folgend, die dieser Höhle den Namen Dante's beilegt, und findet auch in ihrem engen Geklüft das Vorbild zu dem gefahrvollen Wege, den Dante im Mittelpunk der Erde dem dort eingeleiteten Lucifer entlang zurücklegen muß, um sich der Hölle wieder zu entwinden. Zur Unterstützung der aus den beiden letzten Untersuchungen gewonnenen Hypothesen bringt der Redner noch eine Reihe historischer Daten bei und schließt sodann mit einem nochmaligen Hinweis darauf, daß Dante's Dichtung vorzugsweise aus der Natur ihre Kraft schöpfe und daß darum auch der Erklärer Dante's berechtigt sich, sich unmittelbar im Buch der Natur Rathes zu erholen. — Der interessante Vortrag, der durch eine Anzahl einschlägiger Photographien, die ausgelegt waren, erläutert wurde, legte Zeugnis ab von ebenso gründlichen als auch erfolgreichen Studien und nicht minder von einer höchst ansprechenden Darstellungsweise des Redners, der sich durch seine Dante-Uebersetzung und seine Forschungen auf diesem Gebiet der Alterthumskunde einen Namen gemacht hat. Der Dank der Zuhörer gab sich nach Schluß des Vortrags in lebhaftem Beifall kund und fand bei der darauf folgenden geselligen Vereinigung in einem Trinkspruch des Herrn Major Seubert warmen Ausdruck.

Monaten dieses Jahres eine in Rom ziemlich heftig auf-
tretende Influenza-Epidemie mit sich führten. Von dem jetzt
eingetretenen Frühlingwetter in Rom darf erwartet werden,
dass es zur Besserung in dem Befinden der Kronprinzessin
wesentlich zu füttern kommen und zur Befestigung des Ge-
sundheitszustandes der hohen Frau beitragen wird.

Unsere städtische Anlagen haben bereits ein Frühling-
kleid erhalten, wenn es auch noch etwas einfacher Natur ist.
Sehr dankbar ist es zu begrüssen, dass die Aufstellung der
Ruhebänke in den Anlagen sowie im Schloßgarten bereits
erfolgt und so den Spaziergängern Gelegenheit geboten ist,
im Falle der Ermüdung der Ruhe zu pflegen.

Verstellung einer Straßenüberführung von der
Stadt nach dem Lindenhof. Am Donnerstag, 11. ds. M.,
vormittags 10 Uhr findet eine Besichtigung des für die
Straßenüberführung in Betracht kommenden Terrains nach
dem neuesten in der Bürgerauschussung vom 18. ds. M.
zur Verabreichung gestellten Projekte statt, zu welchem Zwecke aus-
geschiedet und das Profil der Ueberführung durch aufgestellte
Gerüste veranschaulicht wird. Die Zusammenkunft erfolgt an
der Villa Labenburg.

Verkauf des Bohnhaus mit
Vorgarten Kaiserstr. 60, dem Herrn J. Heiler hier
gehörig, zum Preis von M. 181,000 an Herrn Fabrikant
Johannes J. Forxer hier. Der Abschluß erfolgte durch Herrn
Agent J. Gilles, N. 5, 11b.

Das Kothhofhotel bei Heidelberg wird am 4. Mai
eröffnet werden, eine Nachricht, die für die zahlreichen Besu-
cher dieses prächtigen Waldaufenthalts von Interesse sein
dürfte.

Die sozialdemokratische Partei Bodens wird wäh-
rend des Osterfestes in Offenburg ihre diesjährige Delegirten-
tagung abhalten. Bei derselben dürfte es zweifellos zu sehr
lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern des
Dr. Küdt und denjenigen Dreesbach kommen. Letzterer
hat sich zur Hilfe den Berliner Parteiführer August Wedel
verschrieben, welcher ihm aus der Tasche helfen soll, in die er
durch sein diktatorisches herrschsüchtiges Verfahren gerathen ist.

Pariser Schwindelroman. Wie wir erfahren, ist
verschiedenen hiesigen Einwohnern folgendes Zirkular von der
Firma: „Société Artistique de Portraits“, Director A. Tan-
queray & Paris, Boulevard des Italiens 29, zugegangen:
P. P. Wir gestatten uns, in Nachstehendem Ihre Aufmerk-
samkeit auf unsere Specialität, lebensgroße, in Kreide (Kohl-
stift) ausgeführte Portraits zu lenken, welche wir in jeder
Größe nach irgend einer Vorlage, sei es eine alte oder neue
Photographie oder eine Daguerrotypie anfertigen. Die Aus-
führung unserer Bilder ist in Bezug auf Rehnlichkeit und
künstlerisches Können eine vollendete und dürfte es Ihnen
bekannt sein, daß ein derartiges Bild zur Zeit einen Werth
von 100—300 (f) Francs hat, so daß nur Leute von bedeu-
tenden Mitteln bislang in der Lage waren, sich Portraits in
diesem Genre von Mitgliedern ihrer Familie machen zu
lassen. — — — Von jeder uns innerhalb 14 Tagen nach
Zahlung dieses per Foto franco eingesandten Photographie
oder Daguerrotypie, alt oder neu, von einem lebenden oder
dahin gegangenen Mitgliede Ihrer werthen Familie, werden
mit einer Vergrößerung anfertigen und dieselbe in Kohlestift
aufarbeiten. Die Rehnlichkeit und Ausführung ist, wie oben
erwähnt, eine vollkommene. Das Ganze ist vollständig gratis.
Die einzige Gegenleistung, welche wir hierfür von Ihnen
erwarten, ist die, daß Sie das Bild Ihre Freunde sehen lassen
und unser Haus in Ihren Bekanntenkreisen zu empfehlen
suchen. — — — Wir warnen unsere Leser, diesem verlocken-
den Anerbieten Folge zu geben, da sich die ganze Sache als
Schwindel herausgestellt hat, darauf berechnet, den Deuten
das Geld aus der Tasche zu locken, denn die Besteller von
Portraits werden niemals in den Besitz eines solchen kommen,
ebenso werden sie ihr Geld nicht mehr wiedersehen.

Aus dem Großherzogthum.

Siegelhausen, 6. April. Der frühere Bürgermeister
Schneider wurde wegen Unterschlagung amtlicher Gelder
verhaftet.

Aus dem Weichenthal, 5. April. Im nahen Unter-
Walden verunglückte gestern der Knecht des Müllers und
Wälders Guy von Wald-Waldbach. Der Knecht wollte einem
im Steinbrüche haltenden gebildeten Fuhrwerke forthelfen und
kam hierbei so unglücklich unter den Wagen, daß ihm jeden-
falls beide Beine amputirt werden müssen.

Pfälzisch-Besondere Nachrichten.

Ludwigshafen, 5. April. Ein 17jähriger Bursche,
geb. mit Namen, wurde gestern durch die Schugmannschaft
verhaftet, da er im Verdacht der Brandstiftung steht. In
dem Hause der Degerheimer- und Heimgasse wurde
nämlich vorgefunden unter dem Stiegenhaus ein mit Petroleum
getränkter brennender Strohmisch aufgefunden. Zum Glück
wurde der Versuch des Uebelthäters, ein großes Feuer anzu-
zünden, rechtzeitig von den Hausbewohnern entdeckt und jede
Gefahr beseitigt. Der verhaftete Bursche soll so eine Art
Reinigung zur Brandstifterei besitzen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof. und Nationaltheaters
zu Mannheim vom 7. April bis 15. April. Sonntag, 7.
(Aufgeh. Abonn. Verpflichtung B) Penkions-Benefiz: „Die
Jaubertin“, Herr Josef Wödlinger als Gast. Montag,
8. (A) „Der Weichenthafer“, Dienstag, 9. (Aufgeh. Abonn.)
Schiller-Gesell. 11. Vorstellung. Zum ersten Male: „Wödlin-
gerinnen, Demetrius“, zum ersten Male: „Friedrich Schiller“
(Bestspiel). Herr Frh. Krafft als Gast. Mittwoch, 10.
(A) „Die Hugenotten“, Herr Josef Wödlinger als Gast.
Sonntag, 14. (Aufgeh. Abonn.) Nachmittags 3 Uhr: „Hänel
und Gretel“, Abends: (A) „Der Sohn der Wildnis“, Herr
Frh. Krafft als Gast. Montag, 15. (Aufgeh. Abonnem.)
Nachmittags 3 Uhr: „Charles Fante“, Abends: (Aufgeh.
Abonn. Vorrecht B) Zum ersten Male: „Dalibor“.

Herrn Alfred Wernicke's einaktige Oper „Der
Widder“ hatte bei ihrer Uraufführung in Coblenz letzten
Sonntag einen durchschlagenden Erfolg. Des Raumes wegen
ist es heute nicht möglich, Berichte der dortigen Zeitungen
zu bringen, wir werden es später nachholen.

Hofkapellmeister Felix Weingartner, welcher das
zweite Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters in
Wien dirigirte, hat damit einen geradezu sensationellen
Erfolg gehabt. Das „W. Tgl.“ schreibt darüber: „Ein
Goldstück dirigiterte das gestrige zweite Konzert der
Berliner Philharmoniker: Felix Weingartner, derzeit
preussischer Hofkapellmeister. Weingartner dirigiterte die zweite
Symphonie von Brahms, Verlioy's Carnaval roman, Beethoven's
große Beethoven-Ouverture und desselben Meisters siebente
Symphonie. Jedes Stück in seiner Art meisterhaft und unter
ungeheurer Jubel des Publikums. Das Orchester schien auch
gegen vorgeraten völlig verwandelt. Mit Schwung, mit Be-
geisterung folgte es dem Taktstab des jungen Meisters und
vollbrachte Thaten, die ihm die Sympathie der Wiener Musik-
freunde im Fluge eroberten. Das Philharmonische Orchester
hat gestern bewiesen, daß es nur eines — Kopfes bedarf, um
alle Eigenschaften eines ausgezeichneten Instrumentalisten Beides
zu zeigen, der Alles auszuführen vermag, was ein höherer
Wille anordnet. Herr Weingartner, der das ganze
Programm außerordentlich dirigitete, und das treffliche Orchester
hätte eines solchen, entzückenden Erfolg.“ In
der „Neuen Presse“ heißt es: „Der
heutige Abend brachte unseren Gästen aus Berlin einen
geradezu sensationellen Erfolg, der nicht so bald aus der Er-
innerung der Wiener Musikwelt weichen wird. Alle Zweifel,

welche man nach dem gestrigen Debat des Orchesters be-
züglich der künstlerischen Rangstellung desselben hegen mochte,
sind heute in der denkbar glänzendsten Weise gelöst worden.
Das charakteristische Moment dieses Erfolges liegt aber
darin, daß nicht der ständige Leiter der Philharmoniker, son-
dern ein Gastdirigent — Hofkapellmeister Felix Weingartner
ein von der königlichen Oper in Berlin — die Künstler-
schar zum Siege geführt hat. Herr Weingartner ist
Oesterreicher von Geburt; leider wußte ihn die Heimath nicht
festzuhalten. An der Berliner Hofoper hat der geniale
Künstler, kaum 30 Jahre alt, einen ehrenvollen Wirkungs-
kreis erhalten; ihm obliegt auch die Leitung der Symphonie-
Concerte, welche die Berliner Hofkapelle veranstaltet. In
rühmlichster Kollegialität hat Herr Weingartner sein
Bedenken getragen, die mit seinen eigenen Concerten sozu-
sagen concurrenzen Philharmoniker in Wien zu dirigiren.
Dieser Edelmann fand reichen Lohn in der begeisterten Auf-
nahme, die Weingartner heute bei uns fand; er steht
nun wohl auch für Wien in der Reihe der Meisterdirigenten.
Gleich die erste Nummer des Programms — Brahms's D-dur-
Symphonie — rückte die Bedeutung Weingartner's in das
hellste Licht. Mit wahrer Liebe, mit dem Feuer einer unan-
getrübten Begeisterung wußte er das herrliche Werk in kaum
überbretlicher Weise zu interpretiren. Da ging auch nicht der
kleinste Zug verloren; die minutiöse Ausarbeitung des Details
verhand sich aber mit der geistvollen Erfassung des Ganzen
zu einer bewundernswürdigen Gesamtleistung. Dabei be-
schränkt sich Weingartner in der Anordnung seiner Absichten
auf mitunter ganz unauffällige Winke und spart die äußer-
liche Rundgebung seines feurigen Temperaments für die Höhe-
punkte der Apogee und Dynamik. Sein Einfluß auf das
Orchester ist trotzdem ein hinreichender. Nach dem ersten Satz der
Brahms'schen Symphonie erhob sich ein minutenlanges Beifalls-
stürmen von beinahe demonstrativem Charakter. Das ent-
zückend gezeichnete Allegretto grazioso mußte wiederholt werden.
Verlioy's Ouverture „Le Carnaval roman“, Beethoven's Beo-
noren-Ouverture Nr. 3 und achte Symphonie wurden in
gleicher Vollendung vorgetragen. Unter Weingartner's Füh-
rung haben sich die Berliner Philharmoniker als den größten
Aufgaben gewachsen gezeigt, und wir sagen bloß, was heute
auf Aller Lippen schwebte, wenn wir feststellen, daß unsere
Gäste nur numerisch hinter den Wiener Philharmoniker zu-
rückgehen. Die Ovationen für Weingartner erreichten am
Schlusse des Concertes einen Temperaturgrad, den wir in
Wiener Concertsälen nicht oft wahrnehmen konnten.

Es wird uns mitgeteilt, daß Herr Kapellmeister Weingartner
vom Igl. Opernhaus in Berlin am Samstag, 20. April im
Mannheimer Hoftheater ein Concert des hiesigen
Orchesters zu Gunsten der verschiedenen Wohlthätigkeits-An-
stalten des Hoftheaters dirigiren wird.

Benefice Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

München, 6. April. An Stelle des jetzigen Kultus-
ministers Landmann wurde wiederum Ministerialrath v. Herz-
mann zum stellvertretenden Bundesrathsberechtigten ernannt.

Kiel, 6. April. Der „Kieler Zeitung“ zufolge
besuchte der Kaiser den Goldenauer Festplatz für die
Kanaleröffnung, besprach alle Einzelheiten und betonte,
die Frier solle ein weiteres alle Volksschichten herbeifüh-
rigendes Nationalfest sein. Dem Wunsche des Kaisers
entsprechend wurde die Errichtung größerer Zeltbauten
für Volksmassen mit Restaurationen auf dem gegen
Friedrichsberg aufgeschütteten Vorlande ins Auge gefaßt.
Der Kaiser besichtigte den Leuchthurm und besichtigte die
Drei-Kaiserhalle im Erdgeschoß des Thurmes, sowie die
neuerbaute Warteballe und ordnete an, daß das Kaiser-
zelt auf der Plattform beim Thurm marinegemäß ge-
schmückt werde.

Kiel, 6. April. Die Minister von Böttcher,
von Adler und von Hammerstein, sowie Oberpräsident
von Steinmann begaben sich heute früh mit dem Dampfer
„Berlin“ nach Rendsb.-rg.

Eisenach, 6. April. Endgiltiges Resultat der
Reichstagsersatzwahl. Vorgefunden wurden 13,027
Stimmen. Davon erhielten: Kasselmann (frei. Volksp.)
3524, Köstke (Bund der Landwirthe) 2962, Völsch
(Sozialdemokrat) 2835, Niemann (Antimit) 2681,
Wetels (nationalliberal) 1925 Stimmen. Der Wahlkreis
war bisher durch Kasselmann vertreten, bü. ste aber nach
dem Ergebnis der Hauptwahl in der zwischen Kassel-
mann und Köstke stattfindenden Stichwahl dem Bund
der Landwirthe zufallen.

Drachenberg, 6. April. Der Berggüßel bei
Hoerders in vorgerückten und hat gestern eine Länge
von 500 Meter und eine Breite von 120 Meter erreicht.
In dem Terrain liegen 5 Quellen, die in der Weite
der Ruinschlöße 2 Teiche gebildet haben. Zur Ab-
leitung des Wassers wurden Kanäle ausgehoben. Gestern
Abend sind 4 Offiziere und 90 Pioniere eingetroffen.

Wien, 6. April. Wie die „Presse“ meldet, hat
das Handelsministerium die Vorlage fertig gestellt, durch
welche der Handelsminister ermächtigt wird, im Verord-
nungswege Maßregeln zum Schutze des Publikums gegen
die Quantitäts- und Qualitätsverfälschungen beim Ver-
kauf gewisser in u. ausländischer Waaren zu erlassen. Der
Gesetzentwurf soll demnächst im Abgeordnetenhause vor-
gelegt werden.

Wien, 6. April. Die in der letzten Sitzung des
Abgeordnetenhauses eingebrachte Revisionsvorlage schlägt
pro 1895 den Bau von 16 Lokalbahnen mit Staats-
hilfe vor, nämlich 7 Bahnen in Böhmen, 5 in Galizien,
3 in Niederösterreich und 1 in Salzburg, ferner den
Bau von 7 Eisenbahnen ohne Staatshilfe, davon 5 in
Böhmen und 2 in Galizien. Insgesamt werden 23
Lokalbahnen in einer Gesamtlänge von 818,8 Kilm.
mit einem Anlagekapital von 89,58 Millionen Gulden
gefordert. 26 1/2 pCt. dieser Summe sollen durch den
Staat, 53,4 pCt. durch die Einzelländer und 20 pCt.
durch die Interessenten aufgebracht werden.

Wien, 6. April. Ministerpräsident Baron Banffy
ist heute früh aus Budapest hier eingetroffen und wurde
später vom Kaiser in längerer Audienz empfangen.

Wien, 6. April. Die verkauften, wurden in der
heutigen Audienz des Barons Banffy beim Kaiser die
laufenden Angelegenheiten, insbesonbere das Arb. istp. o-
gramm der Parlamente nach Oftern und speziell des
Oberhauses besprochen.

Wien, 6. April. Die Verabreichung der Zucker-Quoten-
Kommission wurde gestern fortgesetzt. Die meisten Experten
bezeichneten die Ueberproduktion als Ursache der Krise und
sprachen sich für eine genossenschaftliche Organisation des
Bauernstandes sowie gegen die Cartelle aus. Einzelne
Experten empfehlen Ausnahmetarife auf den Staatsbahnen
für Zucker und Kohlen sowie Einsetzung von Schiedsgerichten
zur Einschränkung der Rübenproduktion und Verbot des
Zermingelgeschäftes im Getreide.

Madrid, 6. April. Eine Depesche aus Havana
meldet das Erscheinen von Aufständischen im Innern
von Cuba. Diese Depesche wird hier viel besprochen, da
der Aufstand sich bisher auf den östlichen Theil der
Insel beschränkt hat. — Wie gemeldet wird, liegt ein
großes verlassenes Ergelschiff in der Meerenge von
Gibraltar, 7 Meilen von Tanger. Dasselbe ist für die
Schiffahrt gefährlich.

Madrid, 6. April. Eine dem Ministerium der
Colonien zugegangene Depesche des Gouverneurs von
Cuba von gestern bestätigte die Landung der Insurgenten-
führer Macos, Salbes und Crombet. Eine Abtheilung
von 700 Aufständischen wurde im Centrum von Cuba
bemerk. Man vermutet, daß die Aufständischen beabsich-
tigen, die Landung des Insurgentenführers Gomez zu
schützen, welcher nach den letzten Nachrichten sich in
Haiti befindet und sich bemühen soll, Schiffe zu mietzen,
um auf Cuba zu landen.

Rom, 6. April. Dem „Giornale“ zufolge wird
die Vermählung des Herzogs von Aosta mit der Prin-
zessin Helene von Orleans in Stomewouse am 13. Mai
d. J. stattfinden. Wegen der Trauer im Haus Orleans
wird die Zeremonie ein vollständig privates Fest
haben. Demelben Blatte zufolge soll die Vermählung
des Prinzen von Neapel im Laufe dieses Jahres statt-
finden.

Petersburg, 6. April. Der frühere Finanzminister
Wyschnegradski ist heute Nachts 12 1/2 Uhr ge-
storben.

Sofia, 5. April. In dem Prozesse gegen den eh-
maligen Polizeipräsidenten Lukanow und Gen. wurden Lu-
kanow, der frühere Polizeikommissar Lotow und der frühere
Polizeicommissar Sotarov für schuldig erkannt. Lukanow
behielt Erlangung eines Geständnisses mitbedelt zu haben.
Lukanow und Lotow wurden zu 4 Jahren, Sotarov zu 3
Jahren Festungshaft, Verlust des Ranges und Erfaß der
gemeinsamen Prozeßkosten verurtheilt.

New-York, 5. April. Eine gestern in Pittsburg abge-
haltene Versammlung von Eisenglas-Fabrikanten des
ganzem Landes beschloß, eine Vereinigung mit einem Kapital
von 10 Millionen Dollars zu bilden.

Washington, 5. April. Der Kreuzer „Marblehead“,
gegenwärtig in Gibraltar, erhielt den Befehl, nach Beirut zu
gehen, ebenso wurden einige Kriegsschiffe der Vereinigten
Staaten nach Alexandria und Adana zu gehen beordert,
falls die Befehle wegen der dortigen Christenverfolgungen
sich als begründet erweisen. Die verantwortlichen türkischen
Behörden sollen davon verständigt werden, daß die Ver-
einigten Staaten den dort unter Vertragsgarantie lebenden
amerikanischen Bürgern vollen Schutz angedeihen zu lassen
gewillt sind.

Der Prozeß Leist vor dem Disziplinarhof des Reichsgerichts.

(Eigener Drahtbericht des Mannheimer „General-Anzeigers“.)

Leipzig, 6. April. Vor dem Disziplinarhof des Reichsgerichts
begann heute die Verhandlung gegen den
früheren Kanzler von Kamerun, Leist. Die Oeffentlichkeit ist
zunächst nicht ausgeschlossen. Leist ist anwesend. Der Prä-
sident ersuchte die Vertreter der Presse, die Sache in einer
nicht anständigen Weise zu behandeln. Zunächst gelangte ein
Bericht des kaiserlichen Ministeriums von Logo, von Justiz-
kammer zur Verlesung, welcher bestätigt, daß die Schmach
und Schande der Kameruner Ereignisse auch auf Logo Ein-
fluß übten und bei den Eingeborenen Mißtrauen gegen die
Deutschen erweckten. Das Vertrauen könne nur allmählich
zurückgewonnen werden. Nach beendigtem Referat fand
eine eingehende Vernehmung des Angeklagten statt. Dieser
bestreitet, seine Amtsbefugnisse überschritten, durch sein außer-
amtliches Verhalten öffentliches Vergehen gegeben und da-
durch das Ansehen des Reiches geschädigt zu haben. Er
beantragt, den Freiherrn von Soden, den Wirklichen Geh.
Legationsrath von Schudmann, Hauptmann Morgen und Dr.
Preuß als Zeugen zu haben, die seine Behauptung bestätigen
würden. Ferner beantragt Leist den Grafen Pfeil und Dr.
Wittmer zu haben, welche ebenfalls Weiber hätten prügeln
lassen. Der Disziplinarhof lehnte jedoch alle diese Beweis-
anträge als unerheblich ab.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Legationsrath
Rofe, hält für erwiesen, daß Leist am Aufstande mit Schuld
habe. Das hauptsächlichste Vergehen von Leist liege aber in
der Benützung der Pfandweiber. Es sei deshalb auch die
strengste Strafe, auf Entlassung aus dem Dienste zu erkennen.
Die in der Vorinstanz vorgebrachten Milderungsgründe seien
nicht überzeugend. Das auswärtige Amt wolle den
Angeklagten auch im Konsulatsdienste nicht mehr
verwenden. Der hochgradige Mangel an Selbstacht
beim Angeklagten könne sich auf jedem andern
Gebiete wiederholen. Das Vorgehen mit den Pfandweibern
stiefe direkt an das Strafgesetz, habe nachtheilige Folge ge-
habt und stelle sich als ein großer Vertrauensbruch dar.
Dasselbe sei auf unlautere Beweggründe zurückzuführen.
Die Verhandlung dauert noch fort.

Rheinische Creditbank. Der Aufsichtsrath beschloß in
seiner heutigen Sitzung — 6. April — der Generalversamm-
lung die Vertheilung einer Dividende von 6 pCt. für das
Jahr 1894 vorzuschlagen, gleich wie im Vorjahre.

Schiffahrts-Nachrichten.

New York, 3. April. (Drahtbericht der White Star
Line, Liverpool.) Dampfer „Leutonic“, am 27. März ab
Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch die General-Vertreter Gundlach &
Sörensen in Mannheim, R. 4, 7.

Zum einjährig-Freiwilligen, zum Primaner- und
Führer-Klassen bereitet das Institut Fecan, Karlsruhe
(Baden) vor. Unterricht, Aufsicht und Verpflegung äußerst
sorgfältig. Seit 1877 bestanden von 422 Schülern desselben
800 die einj.-Freiwilligen Prüfung. Referenzen im Prospect.
Eintritt jederzeit. 40007

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verheiratete.
1. Fritz Bolger, Möbelhändler u. Theresie Wittmann.
2. Aug. Bagler, Handelsm. u. Sofie Wenz.
3. Martin Lubdäcker, Fabrikarb. u. Anna Jung.
4. Fritz Gerold, Tagel. u. Karol. Frieder. Kreis.
April.
1. Gust. G. Kaufmann u. Julie Reibelheim.
2. Adolf Scheid, Wirt u. Josefine Dägel geb. Stumpf.
3. Bal. Klumb, Nagaz u. Wilhe. Herrmann.
4. Ga. Wagner, Locomotiv u. Luise Dörr.
5. Carl Bauer, Kaufm. u. Wilma Nag.
6. Wieg. Frankfurter, Handelsm. u. Jette Kapaport.
7. Heur. Müller, Sortimstr. u. Marie Raumann.
8. Frdr. Lang, Fabrikarb. u. Rosine Lubdäcker.
9. Joh. Deutich, Malchmstr. u. Karol. Schuster geb. Nikolaus.
10. Joh. Stieming, Eisen. u. Anna Marie Blum.
11. Wilh. Heiler, Musikr. u. Friedr. Glockbach.
12. Carl Ulrich, Eisenb. u. Juliane Lotze.
13. Heur. Dürr, Bäcker u. Emilie Albertine Seyfried.
14. Theob. Rippig, Bobolch u. Anna Eisenbrücker.
15. Josef Steinitz, Cementeur u. Luise Nonnenmacher.
April.
1. Peter Keller, Maurer u. Marg. Keller.
2. Gg. Schlotterer, Buchh. u. Kath. Rill.
3. Rud. Herm. Koch, Bobolch u. Rosine Marie Würtel.
4. Heur. Daubmann, Schneider u. Sul. Kath. Quenz.
5. Carl Herm. Helmer, Tagel. u. Anna Kath. Mai.
6. Joh. Schwin U., Fuhrm. u. Anna Maria Kettinger.
7. Frz. Müller, Fabrikarb. u. Kath. Schreiermann.
8. Frdr. Wilh. Hochschild, Finanzbuchhalter u. Hel. Joh. Ruzinger.
Eheschließungen.
1. Heur. Falkenstein, Ländch. u. Marie u. Julie Frieß.
2. Ludw. Behrum, Zimmerm. u. Anna Appel.
3. Anton Senn, Eisenb. m. Anna Elise Saitler.
30. Rich. Krumes, Werftarb. m. Elise Klein geb. Hagenlocher.
1. Rieg. Brader, Stadth. m. Kath. Bueh.
1. Gg. Pflüger, Fabrikarb. m. Marie Henkel.
1. Josef Denwald, Fabrikarb. m. Marg. gen. Anna Deutsch.
1. Joh. Schumann, Fuhrm. m. Kath. Knaut.
1. Joh. Schürle, Tagel. m. Anna Barb. Hoffmann.
2. Aug. Herrich, Chemiker m. Pauline Will.
2. Ludw. Kemmich, Buchb. m. Anna Dandere.
4. Carl Schweighard, Bureaugeh. m. Kath. Kalkmann.
4. Joh. Frz. Bergel, Schlosser m. Marie Anna Schmitt geb. Fering.
4. Wilh. Krumbrücker, Metzger m. Karol. Daubenthaler.
4. Joh. Joh. Heilbach, Schiffsb. m. Elise Franz.
Wedorene.
1. Wälderpater Frdr. Geibel e. S. Gg. Frdr.
2. d. Wälderpater Leo Renner e. S. Karl Frdr.
26. d. Cementarb. Joh. Joh. Wolf e. S. Karl Frdr.
26. d. Instrumentenm. Joh. Wari. Scholl e. S. Karl Frdr.
26. d. Schlosser Ferd. Schlimm e. L. Anna Frieda.
26. d. Bäcker Carl Berger e. L. Marie Frieda.
27. d. Schlosser Joh. Lehmann e. L. Kath. Luise.
27. d. Malchmstr. Joh. Klug e. L. Anna Ida.
27. d. Architekt Herm. Schirmer e. L. Sofie.
27. d. Spier Adam Krüger e. S. Ernst Herm.
27. d. Gärtner Carl Benz e. L. Rosa Eva.
28. d. Toal. Alkan Holmann e. L. Marie Anna.
28. d. Schlosser Balth. Gelpar e. L. Caroline Marg.
28. d. Schneider Joh. Vet. Beth e. L. Elise.
30. d. Fabrikarb. Frdr. Berger e. L. Rosa Anna.
30. d. Eisenh. Karl Reiser e. S. Karl.
31. d. Gärtner Heur. Geisinger e. S. Heinrich.
27. d. Schlosser Wilh. Koller e. L. Anna Emilia.
30. d. Tagel. Joh. Haag e. S. Sebast. Hugo.
30. d. Bäckermstr. Frz. Martin e. L. Emma Barb.
31. d. Tagel. Heur. Kig e. S. Gg. Vel.
28. d. Schlossermeister Karl Diger e. S. Karl Christian.
31. d. Gel.-Kauf. Lorenz Baum e. S. Karl Rich.
30. d. Steuermann Frz. Bergel e. S. Frz. Ernst.
31. d. Maurer Heur. Hiesler e. S. Herm. Wilh.
30. d. Bäckermeister. Bal. Jiria e. L. Rosa Kath.
30. d. Zimmerm. Joh. Adam Klecker e. S. Ernst Wilh.
30. d. Resident Carl Baumann e. L. Pauline Walli.
31. d. Handwerksm. Gg. Jakob e. S. Gg.
27. d. Tagel. Frdr. Schuler e. S. Lorenz Jakob.
30. d. Schreinermeister Josef Brunnst e. L. Aloise Sus. Kath.
27. d. Weizenh. Frdr. Heintich e. L. Marie Elise Helene.
27. d. Schreiner Wilh. Haale e. L. Jacobine Emilie.
29. d. Richter Ant. Dümbörfer e. L. Frieda Hermine.
29. d. Lehng. Emil Schmitt e. L. Sofie Christiane.
29. d. Landw. Frdr. Hebelmeister e. S. Wilhe. m.
31. d. Schreiner Herm. Engler e. S. Herm. Albert.
28. d. Schlossermeister Heur. Landes e. L. Eva.
29. d. Glaser Joh. Opfermann e. L. Anna Barb.
31. d. Küler Joh. Ringenmeyer e. S. Frz.
24. d. Schmied Vincenz Schneider e. S. Eugen Wilhelm.
29. d. Zimmerm. Joh. Rahn e. L. Kath. Luise.
29. d. Fuhrm. Ludw. Koler e. L. Anna.
28. d. Weizenh. Adam Dacher e. L. Elise Amalie.
28. d. Hauptlehrer Joh. Metzger e. L. Bertha Joha.
31. d. Buchbinderm. Aug. Bayreuther e. S. Albert August Julius.
30. d. Schmied Ludw. Schneider e. S. Ludw.
30. d. Schmied Christian Sper e. S. Heur. Wilh.
30. d. Sergeant Florian Reibling e. L. Rosa Pauline.
April.
1. d. Spengler Rich. Stegler e. L. Vertha.
1. d. Eisenbahnkassier Leop. Frey e. S. Leop. Stefan.
1. d. Holamentm. Frdr. Würtel e. L. Cornelia Adelina.
1. d. Fabrikarb. Carl Steinbach e. S. Karl Aug.
1. d. Fabrikarb. Heur. Klein e. S. Ludw. Heur.
1. d. pract. Arzt Jul. Kengsh e. S. Otto Gg. Ludw.
1. d. Oberleutnant Joh. Lüttig e. S. Wilh.
1. d. Fabrikarb. Joh. Müller e. S. Vel. Rich. Joh.
1. d. Gigarrenm. Nikol. Brückelmayer e. L. Elise Lucia.
1. d. Reimer Carl Adolf Knoll e. L. Karol. Sul.
1. d. Schreiner Gg. Friedrich e. L. Elise Frieda.
1. d. Malch. Schlosser Maxim. Becker e. S. Konrad.
2. d. Wirt Joh. Dutt e. L. Sofie Luise.
4. d. Bahnarb. Emil Pilot e. S. Georg.
4. d. Sattler Joh. Schilling e. S. Jakob.
4. d. Geometer Adam Hüllstein e. S. Joh. Frdr.
Verordnete.
29. d. verb. Kaufm. Joh. Andr. Werr, 59 J. 8 M. a.
29. d. verb. d. Wirt Joh. Wieland, 9 M. a.
30. d. verb. Schmitt Rich. Christian, 84 J. 7 M. a.
29. d. Friedr. Christian, S. d. Külers Carl Ebinger, 8 M. a.
29. d. Kath. Barb. geb. Frank, Wwe. d. Wirt Christian Curt. Fickel, 62 J. 7 M. a.
30. d. verb. Privatm. Gebhard Fischer, 48 J. a.
29. d. verb. Buchbinder Heur. Schumann, 59 J. a.
29. d. Kath. geb. Wirt, Wwe. d. Rechnungsraths Carl Geh. 72 J. 8 M. a.
29. d. verb. Schuberl. Gebr. d. Schlossermeister. W. Barthel, 33 J. a.
30. d. verb. Kath. Eva, T. d. Kaufm. Aug. Kremer, 9 M. a.
30. d. verb. Tagel. Wirt. Hub, 64 J. 6 M. a.
30. d. verb. Kath. T. d. Fuhrm. Wilh. Dollheim, 8 M. 19 T. a.
31. d. verb. Kaufm. Adolf Joh. Königshausen, 30 J. 5 M. a.
31. d. verb. Georg, S. d. Forstb. Leonh. Hollander, 1 J. 10 M. a.
31. d. verb. Tagel. Joh. Enmann, 66 J. 8 M. a.
31. d. verb. Marg. geb. Aug. Wwe. d. Schneiders Joh. Michel, 58 J. 6 M. a.
April.
1. d. verb. Maurer Carl Doppel, 45 J. 1 M. a.
1. d. verb. Adam Haufen, ohne Beruf, 69 J. 4 M. a.
1. d. verb. Karl Joh. S. d. Kaufm. Gg. Oberle, 3 J. 10 M. a.
1. d. verb. Heur. Herm. S. d. Häckers Herm. Römer, 1 M. 14 T. a.
1. d. verb. Hermine Marie geb. Arnold, Wirt. d. Rang. Ant. Hundbörfer, 33 J. 3 M. a.
1. d. verb. Rindm. Joh. Gg. Jacobi, 77 J. a.
1. d. verb. Otto Marg. S. d. Schlossers Joh. Marg. Wittig, 1 J. 9 M. a.
1. d. verb. Fuhrmann Christian Rippel, 61 J. 6 M. a.
1. d. verb. ledige Schlosser Joh. Rupp, 30 J. 3 M. a.
1. d. verb. geb. Sonntag, Wwe. d. Fabrikarb. Gregor Braun, 64 J. 1 M. a.
2. d. verb. Karl Frdr. S. d. Tagel. Joh. Schwiner, 9 M. a.
2. d. verb. ledige Buchbinder Ernst Hoffmann, 24 J. 10 M. a.
2. d. verb. Kath. geb. Schulz, Wirt. d. Privatm. Ernst Stiffenbörfer, 70 J. a.
3. d. verb. Privatm. Moriz Steiner, 72 J. a.
3. d. verb. Schreiner Hans. Beyer, 50 J. a.
3. d. verb. Kath. Anna, T. d. Kaufm. Carl Gg. Jörig, 4 M. 28 T. a.
3. d. verb. verb. Bureaugeh. Carl Baum, 71 J. 8 M. a.
4. d. verb. Julia geb. Branner, Wwe. d. Kaufm. Carl Strecker, 79 J. 8 M. a.
4. d. verb. Wälderpater Julius Walter, 68 J. 4 M. a.
4. d. verb. Maurer Adam Rahn, 53 J. 8 M. a.
4. d. verb. Schneidmstr. Frdr. Seher, 64 J. 11 M. a.

Groß. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1895 beginnt am Mittwoch, den 17. April d. J. In diesem Tage finden die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen u. Klassen statt. Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen.
I. Hochbautechnische Abteilung. Diefelbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: Baugewerksmeister (Maurer, Steinbauer, und Zimmermeister), Bauhandwerker (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner. Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die sechste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Diefelbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.
II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung. Diefelbe bezweckt zunächst die Ausbildung von Technikern des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes. Diese Abteilung drückt ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Für die Absolventen derselben ist die Einführung einer staatlichen Werkmeister-Berufung in Aussicht zu erwarten. Die unteren Klassen dieser Abteilung gewähren zunächst den Bahnmeistern die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden Bauführer und Zeichner sowie eocent auch Straßen- und Dammmeister geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben über den erforderlichen Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.
III. Maschinenbautechnische Abteilung. Diese hat in gleicher Weise Schlosser, Maschinenbau, Maschinenbau und Werkführer heranzubilden. Bei den Sr. badien Stadt-Eisenbahnen kann die theoretische Ausbildung der Werkführer durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung ersetzt werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.
IV. Abteilung für Heranbildung der Gewerbelehrer. Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Tätigkeit wünschenswert, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nötig.
Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 Mk.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine Aufnahmegebühr von 5 Mk. zu entrichten. Das Unterrichtsmaterial hat der Schüler selbst zu beschaffen.
Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt das Programm nähere Auskunft.
Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 3 Tage vor Beginn des Semesters statgefunden haben.
Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben für Kost, Logis und Bekleidung in Privatwohnungen 200-250 Mk. Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.
Karlsruhe, im März 1895.
Die Direktion.
Kircher.

Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Der Voranschlag pro 1895 und die Rechnung pro 1894, welche letztere von den Herren Rechnungs-Revisoren geprüft ist, liegen im Sinne des Art. 22 des Gesetzes vom 8. Dezember 1878 bezw. 28. April 1896 von heute ab 14 Tage lang im Bureau der Handelskammer, D 8, 12, zur Einsicht der Wahlberechtigten auf.
Mannheim, den 6. April 1895.
Dissené.
Dr. Emminghaus.

Einladung.

Auf Grund des Handelskammergesetzes vom 8. Dezember 1878 bezw. 28. April 1896 Art. 22 und gemäß § 15 der Geschäftsordnung der Handelskammer werden die Wahlberechtigten des Handelskammerbezirks zur
Jahres-Versammlung
auf Samstag den 20. April 1895, Vormittags 11 Uhr
in den Sitzungssaal der Handelskammer, D 8, 12
freundlichst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Vorlage und Genehmigung des Voranschlags für 1895,
2. Entlastung der Rechnung für das Jahr 1894.
3. Wahl dreier Rechnungs-Revisoren.
Mannheim, den 6. April 1895.
Die Handelskammer für den Kreis Mannheim.
Dissené.
Dr. Emminghaus.

Rheinische Hypotheken-Bank, Mannheim.

Ländliche Annuitätendarlehen werden auf Grund eines Zinsfußes von 3 1/2 % gegeben, nicht amortisierbare Darlehen auf Grund eines Zinsfußes von 3 7/8 %. Diefelben Bestimmungen gelten für Darlehensgesuche ländlicher Gemeinden, jedoch ist bei Gemeinden ein hypothekarischer Verkauf nicht notwendig.
Auf bereits bestehende Darlehen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.
Mannheim, im März 1895.
Die Landeskreditkassen-Abteilung der Rheinischen Hypotheken-Bank.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollgezahltes Aktienkapital 15 Millionen Mark.
Gesetzlicher Reservefond 2 Millionen Mark.
Wir kaufen und verkaufen Effekten aller Art, besorgen die Einziehung sämtlicher Coupons und nehmen Werthpapiere in Verwahrung (bezw. in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung.

Röster's Bank Act.-Ges. Mannheim Heidelberg.

mit Depostenkasse in Ludwigshafen a. Rh.
Einges. Aktienkapital 5.000.000.-
Reservefond 425.000.-
Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Credit-gemäßung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwahrung in offeneren Kassen.
Vermittlung von Treuhandgeschäften, unter Selbsthaftung der Bank, in festen Gemölden.
Ausführung von Depostenaufträgen jed. Art an allen Orten.
Auslösung von Check, Anweisungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze.
Gebührenfreie Credit-Rechnungen und Annahme von Baar-einzügen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Gothaer Lebensversicherungs-Vant.

(Älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbetrag am 1. März 1895: 676 Millionen Mark.
Ausgezählte Versicherungsummen seit 1829: 269 1/2 Mill. Mark.
Vertreter in Mannheim: Rabus & Stoll.

Institut u. Pensionat H. Sigmund Mannheim, B 6. 22a.

Staatl. concess. - Vorbereitung u. Einjährig-Freiwilligen u. Pädagogischen Examen für höhere Lehranstalten wie für den Handelshand. Beginn des Sommersemesters am 22. April.
Sprachkurse (franz. engl. deutsch) nach der inoffiziellen Methode.
Conversations- u. Correspondenz - Nachhilfe. - Erste Referenzen.
Mannheim, den 6. April 1895.

Gewerb- und Handelsschule von S. Bärmann in Dürkheim a. H. (Pensionat.)

Auch im vorangegangenen Schuljahre erhielten 11 Jügelinge des obersten Grades die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste. - Diese Erfolge beweisen schon sehr deutlich den Wohlstand in gleicher Weise fort. - Gewissenhafte Erziehung. - Reizende und gesunde Lage bei dem renommierten Institut der Weinberge. Ausgezeichnete Referenzen. - Sehr mäßiger Pensionat, 10-12 Mk. p. M. - Das Sommersemester beginnt am 22. April c. - Probenzeit nach Vereinbarung auf Verlangen durch den Vorsteher Bärmann.

Kneipp - Kur-Anstalt Stahlbad Weinhelm.

Bei der Kneipp Kur-Anstalt Stahlbad Weinhelm. Bergstr. bei Heidelberg. Besondere Anlagen herrliche Gebirgsluft. Prospect gratis von Bestzer Heffel. Behandlung für Kranke unentgeltlich.
Wer sicher sein will
eine Reihe von vorzüglicher Qualität und herborragender Wirkkraft zu erhalten, achte beim Einkauf auf nachstehende Schutzmarke.
Für die Reinheit sämtlicher mit meiner Schutzmarke versehenen Kerzen übernehme ich volle Garantie. Die Kerzen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
August Jacobi, Darmstadt.

Gymnasial- und Real-Lehrinstitut.

Besteht seit 1888. Kurse mit beschränkter Schülerzahl und Einzelunterricht. Ein- und Austritt zu jeder Zeit. Eröffnung neuer Kurse auch während der Schulferien.
Schnelle und gründliche Vorbereitung für den Eintritt in alle Klassen der Gymnasien und Realschulen, in die technischen und sonstigen Fachschulen, in den Kaufmannsstand und jeden Bureaudienst. Vollständige Ausbildung für das Abiturium, Fahrrecht und Einj.-Freiw.-Examen.
Jederzeit Gelegenheit zur Theilnahme an bestehenden und neu zu bildenden Kursen. Sämtliche während der letzten fünf Jahre vorbereiteten Schüler erreichten das Ziel. (Nachweis auf Anfrage auch schriftlich) Täglich bis zu 8 Unterrichts- und Arbeitsstunden. Honorar pr. Monat Mk. 10 bis 20.
Täglicher Nachhilfe-Unterricht
für Schüler der Mittel- und Unterklassen, nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr, in genauem Anschluss an die Forderungen der Schule; auf Wunsch vollständige Ueberwachung. Schnelle Erfolge zumest selbst in den schwierigsten Fällen, worüber zahlreiche Anerkennungen vorliegen. Während der Ferien vormittags gründlicher Repetitions-Unterricht. (Honorar pr. Monat Mk. 12.)
Abendkurse für Schüler der Oberklassen in Latein, Griechisch, Französisch, Englisch und andern Fächern.
Tages- und Abendkurse für junge Kaufleute, unter Beistellung von Besuch der Fortbildungsschule. (Wöchentlich 2 bis 3 Stunden, vierteljährlich Mk. 9.)
Abendkurse für Post-, Eisenbahn-, Zoll- und sonstige Beamte zur Vorbereitung auf Dienstprüfungen.
Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Zur bevorstehenden Communion empfehle

Gesang- & Gebetbücher
von den einfachsten bis feinsten Einbänden
zu billigen festen Preisen.
G 3, 20 Gg. Karcher G 3, 20
Buchbinderei und Schreibwaarenhandlung.

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen
Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Sutfloer, Blech-, Laub- und Perlkränzen
sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Wahlnahme für den Sarg können alle Verordnungsgegenstände bestellt werden und liefern diese mit dem Sarg in das Trauerhaus.
J 2, 4, Fried. Vock, Städt. Sarglieferant, J 2, 4,
Telephon 588.

Grab-Denkmalerey reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff, Bildbauer.
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Grosser Hutabschlag. Hüte! Hüte!

Wie billig die jetzt sind.
Für den Preis von

2 und 3

Mark kauft man die schönsten

Herren-Filzhüte

wofür man in anderen Geschäften fast das Doppelte bezahlt.

Knabenhüte nur 1.50 M.

Kappen nur 50 Pfg.

Confirmantenhüte nur 1.50 M.

Kein Geschäft verkauft so billig als der

Mannheimer

Hut- und Schirmbazar

Q 1, 1 Breitestraße Q 1, 1.

J. R. Zeumer

H 1, 6 Breitestraße H 1, 6
empfiehlt auf kommende Festtage sein auf's Beste in allen Neuheiten der Saison ausgestattetes

Hut-Fabrik-Lager.

Bewährte gediegene Qualitäten, dabei äusserst billig calculirte Preise.

Confirmantenhüte

größte Auswahl von 1.50 an.

Großer Umsatz. 60414 Kleiner Nutzen. C 1, 14. C 1, 14.

Lokal-Veränderung.

Beehre mich anzuzeigen, daß sich von heute an meine Färberei u. chemische Waschanstalt

C 1, 14

befindet. — Gleichzeitig empfehle mich bei beginnender Saison für alle in meinem Fach vor kommenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und billigen Preisen. 61493 Hochachtungsvoll!

J. G. Böhler

C 1, 14. C 1, 14.

Schaufenster - Rouleaux

mit Schrift und Malerei liefert billigst die Niederlage der Gernsbacher Tapetenfabrik in Mannheim, G 2, 6, Marktplatz. 60889

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ein hübl. Publikum, Freunden und Bekannten sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in No. 1. im Hause des Herrn Ph. Meh ein

Spezerei- u. Colonialwaarengeschäft

mit prima Waare eröffnet habe. 61423 Empfehle zugleich stets frische Eier sowie ff. Tafelbutter und Mehl am geneigsten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fr. Sachs Wwe.



Wir eröffnen Mitte April d. J. wieder neue Lehrgänge für **Stolze'sche Stenographie** und zwar je einen Kursus für Herren, für Damen und für Schüler. Honorar einschließlich Lehrmittel Mk. 10.—, Privatunterricht nach Vereinbarung.

Vorzüge des Stolze'schen Systems: Leichte Erlernbarkeit, unbedingte Zuverlässigkeit, größte Leistungsfähigkeit. Wir laden zur Theilnahme an diesen Unterrichtskursen freundlichst ein und bitten gest. Anmeldungen baldigst an die beiden Vorlesenden: Herrn Friedrich Stoll, in Firma Rabus & Stoll, Hier, L 2, 14, oder Herrn Hauptlehrer Philipp Krauß, Hier, 2. Quersstraße 15, gelangen zu lassen. 61671 Der Vorstand.

L 14, 1. Jos. Scherer L 14, 1.

Vertreter der Brennabor-Fahrrad-Werke empfiehlt 61723

Fahrräder und Fahrradzubehör zu den billigsten Preisen bei weitgehendster Garantie. Knaben-Räder äusserst billig.

Fussboden-Glanzlacke u. Parquetbodenwische.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 61658

Johannes Forrer.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Sugo Seier, C 2, 5. | Herrn. Mehger, L 4, 7. |
| Friedr. Beder, G 2, 2. | Wihl. Müller, T 6, 2 1/2. |
| Filiale D 4, 1. | C. Pfefferkorn, P 3, 1. |
| E. Dängmann, N 3, 12. | Jos. Pfeiffer, E 5, 1. |
| Ph. Gund, D 2, 9. | Karl Jr. Bauer, K 1, 8. |
| Joh. Hammer, M 2, 12. | Heinrich Strahl, O 4, 13. |
| Jakob Harter, N 3, 15. | Aug. Scherer, L 14, 1. |
| Wihl. Horn, D 5, 2. | J. Schneider, O 3, 16. |
| P. Korb, E 2, 13. | H. Thoma, D 8, 1a. |
| Adolf Leo, E 1, 6. | Aug. Thöny, Schweifstr. 30. |
| J. Lichtenthaler, B 5, 10. | Zaf. Uhl, M 2, 9. |

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst, Suppentafeln

wohlschmeckend und nahrhaft.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

56705

Feinster Sect

G. C. Kessler & Co.

Kgl. württ. Hoflieferanten

58508

Esslingen

gegr. 1826.

Vertreter: W. Reubelt, Mannheim, Bismarckplatz 9.

Dr. Haarmann's

VANILLIN

um Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenirregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cocoa, Punch etc. den reinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. Nur Acht mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in Holzgülden. 25 Päckchen 25 Pf.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie

Neu! Haarmann & Reimer's Neu! Vanillirter Bestreu-Zucker

in Dosen à 50 Pfennig. 59550

- Zu haben in Mannheim bei:
- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| Friedr. Beder, D 4, 1 und G 2, 2. | J. Knab, E 1, 5. |
| Adolf Burger, S 1, 5. | Adolf Leo, E 1, 6a. |
| Georg Dieb, G 2, 3. | Jos. Lichtenthaler, B 5, 10. |
| Gebrüder Geert, | Judwig & Schütthelm, O 4, 3. |
| Ph. Gund, D 2, 9, G 3, 14. | Konst. Kober, R 1, 1. |
| Joh. Harter, N 3, 15. | Ferd. Schotteler, H 9, 4. |
| Herrn. Hammer, N 2, 6. | H. Strahl, O 4, 13. |
| Wihl. Horn, D 5, 15. | H. Thoma, D 8, 1. |
| Jakob Leo, Q 2, 13. | S. Tranzler, E 2, 3. |
| H. Reimer, H 2, 1. | Carl Uhl, M 2, 9. |
| Peter Korb, E 2, 13. | Carl Uhl, G 8, 5. |
| | Gebr. Zippner, O 6, 3/4. |

In Oberbach: Otto Kappes, Ferd. Krauß. In Ladenburg: Michael Blach, C. C. Stenz. In Reiskraut: Knopf, A. Müller.

Depot für Baden, Pfalz u. Rheingebirge: Bassermann & Herrschel, Mannheim

Bekanntmachung der Bäcker-Zunft Mannheim.

Mit dem 1. April d. J. tritt auch das Gesetz der Sonntagsruhe im Bäckergewerbe in Kraft.

Nach dem Bezirksrathsbefehle müssen sämtliche Bäcker Sonntags bis längstens Morgens 8 Uhr ihre Arbeiten in der Bäckerei beenden, da den Gehülfen eine Ruhezeit von 14 Stunden gewährt werden muß. 61448

Da die Zeit sehr beschränkt ist, wo viele Bäckermeister kaum ihren eigenen Bedarf herstellen können, muß vom 1. April ab das Backen von Kuchen für Kunden an Sonntagen unterbleiben.

Die verehrlichen Handfrauen wollen sich deshalb gefl. darnach richten und schon Samstag die Kuchen zum Backen den Bäckern überbringen, da Sonntags keine mehr angenommen werden können.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Real-Lehranstalt Jahr.

Gründl. Vorbildung z. mittl. Beamtenlaufbahn (Eisenbahn, Gericht etc.) u. z. Einj.-Freiw.-G. Kurze Kurse, günst. Bedinggn. Beginn des Sommerhalbjahrs 22. April. 61829 Kaiser, Vorstand.

Niederlage

der Gernsbacher Tapetenfabrik in Mannheim, Marktplatz, G 2, 6.

Grosse Auswahl in

Tapeten

Linoleum, Wachs- u. Ledertuchen etc. zu besonders billigen Preisen.

Muster stehen gerne zu Diensten und werden nach auswärts franco zugesendet. 60824



L. Steintal, Wäschefabrik

D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Herrenhemden Mk. 4.25, 4.50.

nach Waas " 5.50 u. 6.—

m. gest. Einschl. " 5.— bis 12.—

Herren-Kragen in den neuesten Facons Dgd. 6, 7, 8 u. 9 Mk.

Herren-Manschetten " 6, 8.50—12 Mk.

Herren-Gravatten in großer Auswahl.

Confirmantenhemden

von 2.25, 2.50 u. 3 Mk. 59597

Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2, Breitestraße P 1, 2. Reichhaltiges Lager 49479

feiner Herren-Filzhüte

beste Fabrikate, in nur neuesten Formen und Farben. Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Clagues.

Confirmantenhüte

in großer Auswahl von Mk. 2.— an. Kindermützen in elegantesten Formen. Neelle Bedienung. Billigste Preise.

MODES.

Wir beehren uns ergebenst mitzutheilen, daß wir hier ein feines 50434

Buz-Geschäft

eröffnet haben.

Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

Geschw. Frank, C 1, 17.

Möbel-Fabrik Friedrich Rötter.

Läden: H 5, 2 und H 5, 1a.

Unübertroffen größte Auswahl in Vollständigen Betten, Spiegeln und Matrasen, Gold- und Polstermöbeln, Bettfedern etc. Billigste feste Preise. Anerkannt gute Waare. Für Brantleute beste Bezugsquelle.

KALODONT

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulvermittel. Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App., Elshorn-App., Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App., Germania-Droguerie, E 1, 10, E. A. Boske, Colfsur, Paradeplatz, O 2, 1, Emil Schröder, E 3, 15, Leonhard Treusch, D 3, 2, Geb. Schreiner, D 2, 14, A. Bieger, P 3, 13. — Weitere Depotstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 59939

Musikverein.
Sonntag Vormittag 11 Uhr
Gesamst-Probe 61775
in der Aula des Gymnasiums.
für Hand-
lungs-Com-
miss von
1858
Verein
(Kaufm. Verein)
in Hamburg, Bezirksverein
Mannheim-Ludwigsbafen.
Wir bringen hiermit zur Kennt-
nis unserer Mitglieder, daß uns
Seitens der Mannheimer Barf-
Gemeinschaft, in entgegenkommender
Weise, für das Abonnement die-
selben Vergünstigungen wie an
den hiesigen Vereinen einge-
räumt sind.
Näheres durch den
Bezirksvorstand. 61808

**Kaufmännischer
Verein**
Mannheim.
(Abtheilung für Stellen-
vermittlung.)
Es sind bei uns verschiedene
offene Stellen von hiesigen Ge-
schäftshäusern angemeldet und
sind von Eltern oder Vormündern
junger Leute, welche sich dem kauf-
männischen Berufe zu widmen ge-
denken, ein sehr interessantes
Büreau eingerichtet worden, in
welchem die Vermittlung unserer
sonstigen Collegen jeder Art wer-
den prompt u. billig angefertigt.
59705 E 2, 17, 1 Treppe.

**Kaufmännischer
Verein**
Mannheim.
(Abtheilung für Stellen-
vermittlung.)
Gelehrten Handlungshäusern
empfehlen wir unsere Stellen-
vermittlung auch bei Befragung
von Lehrlings-Vacanzen.
60074 Der Vorstand.

**Kaufmännischer
Verein**
Mannheim.
Das neue Schuljahr für fort-
bildungsbefähigte Schüler be-
ginnt Montag, 22. April cr., u.
werden Anmeldungen bis
Samstag, 13. April cr.,
entgegengenommen.
Die Theilnahme an unserem
Unterricht befördert das Besu-
che der Fortbildungsschule.
Unterrichtsbestimmungen etc. sind
auf unserem Bureau zu haben.
Der Vorstand.

**Gründlichen 53800
französischen Unterricht**
— Gram., Convers., Handels-
corresp. — Ertheilt eine gepr.
erfahrene Lehrerin (geb. Französ.).
Näh. Ringstr. G 5, 2 3. Z.

**Gründlicher Franz.
Conversationsunterricht**
an Damen wird ertheilt bei
mäßigen Honorar. Näheres
im Verlag. 60992

Ein Student der Philologie
ertheilt Nachhilfeunterricht in allen
Gymnasialfächern. 61784
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Hausfrauen kauft
Mannheimer
Schnellfeuer- Anzylinder.
Billiger wie Steh. Für 1 Pfg.
kann man bequem circa 6 Mal
Feuer anzünden. Borräthe in
Badein zu 10, 12 u. 30 Pfg. im
nächsten Zwanzigmarcengeschäft
und bei 61742

Bruteier
von Italiener Kiefengänge à
50 Pfennig. 60879
Seidenweberstraße 132,
in d. Nähe d. Viehhofes.

Kartoffel.
prima, garancirt melirische Waare,
billig. 3 4. 1. 60958
Ein Hund in gute Pflege zu
nehmen gef. 60929
Schweg-Str. 108, 4. St.

Heirath.
Ein fein geb. Fräulein, Anfang
zwanziger, fath. mit angeneh-
nem u. etwas Vermögen, wünscht
mit einem Herrn im Alter von
30-45 Jahren, Beamter od. Ge-
schäftsm., beh. Verehel., Befähig-
schaft zu machen. Bittwer nicht
ausgeschlossen. Vermittler verb.
Off. unt. N. A. 95 an Saafen-
stein & Vogler A. G. Wiesbaden

Erklärung.
In Bezug auf die gegen
meine Person gerichteten ehren-
rührigen Ausagen erkläre ich
hierdurch, daß ich gegen Jeden,
welcher diese Sache wissentlich
oder unwissentlich weiter ver-
breitet, gerichtlich vorgehen
werde. 61362
Mannheim, 1. April 1895.

Ernst Schmitt,
Schuhmachermeister, J. 9. 30.
Zur Beachtung.
Welch edle Seele würde eine
ältere Frau, die schön ar-
beitet, mit Arbeit unterstützen,
oder ihr ein Almosen geben.
Näheres im Verlag. 61480

Zugelauter
Gelber, kleiner Hund zuge-
laufen. Abzuholen gegen Ein-
rückungsgebühr und Futtergeld.
14. Querstr. 38, 3. St.
61788

Ankauf
Getragene Herren- und
Frauenkleider, Schuhe u.
Stiefel kauft 60957
M. Wifel, H 2, 8.

Briefmarken
loose und auf Briefe werden
sich angekauft.
H. Hepp, U 1, 4,
Papier- u. Briefmarkenhdlg.

Verkauf
Ertheilungshalber ist die alt-
bekannte Weinrestauration
Zum Rosenstod
in bester Lage Mannheims ge-
legen, unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. 61503
Näh. Tattersallstraße 22

Sichere Kapitalanlage.
Sehr solid gebautes neues
großes Anwesen, kein Specula-
tionsbau, gut rentirend, preisw.
zu verk. Off. unt. No. 61174 an
die Exped. ds. Bl. 61174

Schiffschlosserei.
Wegen Abnehmens des Inhabers
ist eine gut eingerichtete Schiff-
schlosserei nebst Werkzeugen u.
Rundschiff unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. 58784
Näheres H 9, 17, 2. St.

Zu verkaufen.
Ein Haus mit nachweislich
gutgehender Bäckerei, circa 35
bis 40 Brüche Weisbauge, 2 bis 3
mal Brod pr. Tag, ist mit Rund-
schiff wegen Geschäftsaufgabe um
den Preis von 36,000 Mk. sofort
zu verkaufen. 60969
Offerten unt. No. 60969 an die
Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen
das Grundstück N. 88 auf dem
Dindenhof. Näheres bei Frau
Sohy, Hauptstraße No. 135,
Heidelbergr. 61269

Gasmotor,
4 Pferdekraft, System Benz,
gut erhalten, erst 3 Jahre im
Gebrauch, noch im Betrieb, wegen
Vergrößerung, billig zu ver-
kaufen. Näheres bei Hausstein
& Vogler A. G. Mannheim

Salon-Pianino
neu, sehr schön in Ton und Aus-
stattung, besseres Fabrikat, sehr
preiswerth abzugeben. 58607
F 8, 15, 2. Stod rechts.

Günstige Gelegenheit!
Niederrad
Adler-Pneumatic (Donlop)
4er Modell, fast neu, wegen Aus-
gabe des Fabrikats zu 280 zu
verkaufen Kaufpreis 400.
Näheres Laden G 1, 16, von 3
Uhr Vormittags bis 2 Uhr
Nachmittags. 61599

Ein gepoltes, gut erhaltenes
Pianino (bester Fabrikat) billigst
abzugeben. 61790
K. Ferd. Seidel, O 8, 10.

Fahrrad.
Pneumatic, fast neu, zu verkaufen.
61144 T. L. S.
Ein fast neues Velociped billig
zu verkaufen.
Hwe. Schmitt, H 9, 25.

Ein gut erhaltenes Zweirad
für M. 55 zu verkaufen. 61330
J. Schlump, G 5, 17 1/2.
2 gebrauchte Kinderwagen
zu verkaufen. 61377
C 2, 18.

Neue und gebrauchte Hand-
farken mit und ohne Federn
zu verkaufen. 61784
Schwegingerstraße 82.
1 zwei u. 1 vierreihiger Hand-
farken sind billig zu verkaufen.
Näheres Journis-Fabrik.
H 10, 10/13. 61729

Photographie!
Umstände halber ein vorzüg-
liches Boigtänder Objectiv, neu,
Anschaffungspreis 180 Mk., für
120 Mk. zu verkaufen. 61622
Ludwigsbafen, Wörthstraße 18
bei Bender.

1 gut. Momentphotographie-
Apparat nebst Utensilien 1 gr.
Küchenschrank, 1 Violin, 1
Klavierstuhl zu verkaufen. Näh.
im Verlag. 61575

Ein fast neuer Birkenherd
sofort zu verkaufen. 61375
E 3, 13.

**Komplette Schneider-
einrichtung**
in bestem Zustande, preiswerth
zu verk. D 8, 8, 1. Tr. 61533
Mehrere Waggerei- u. Ein-
richtungsgegenstände zu ver-
kaufen. E 4, 11. 61217

1 Vorgebläsen für Holz
billig zu verk. L 4, 5. 61216
Sollendige Schlosserei-Ein-
richtung zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Exped. ds. Bl. 61293

Umzugshalber zu verkaufen:
Seidener Babestuhl, Petroleum-
leuchte, rothes Plüschsofa, Kinder-
wagen, umlegbarer Kinderstuhl.
61224 L 12, 6. parterre.

1 vollst. Bett, 1 Schrank
und 1 Kanapee bill. zu verk.
Näh. O 6, 2, part. 1. 61759
Gebrauchter Leher billig zu
verkaufen. E 4, 11. 61789

2 Glaschränke zu verkaufen.
61780 B 5, 4, 4. St.
1 großer Küchenschrank, eis.
Bettstelle, Schrank und versch.
gebrauchte Gegenstände zu verk.
60751 E 7, 14.

1 Jahr alter schwarzer Spießer
zu verkaufen. G 5, 19. 61148
Zu verkaufen, ein Forterier
sowie ein Schwanzer (Ratten-
fänger.) Q 6, 5, part. 61352

Papagei
sof. billig zu verk. 61592
Kaufmann, G 8, 10.

Stellen finden
Gute Stellung schnell überall bis Jedem
wird, jedoch unbedingt per Postkarte Stellen-
sucher. Courier, Berlin-Westend. 61332

Lebensversicherung.
Energischen und gebildeten
Herren jeden Standes, be-
sonders in der Branche er-
fahrenen Agenten ist bei einer
ersten deutschen Gesellschaft
Betheiligung geboten, den mit
Gehalt, Speise und Pro-
vision gut dotirt.

Inspektorposten
für Baden zu erwerben.
Offerten unter Nr. 60544 an
die Expedition ds. Blattes
erbeten.

Dieses Expeditionsbureau
sucht zu empfohlenen, mit Talen-
geschalt und Comptoir-Arbeiten
vertrauten 61798

Commis.
Off. unt. Nr. 61798 an die
Exped. ds. Bl.

Zum Eintritt per 1. Mai oder
früher wird von einem Fabrike-
geschäft ein verheiratheter

Kassen-Diener,
der gleichzeitig auch die Stelle
eines Portiers zu versehen hätte,
gesucht. 61707
Nur solche, welche beste Zeug-
nisse aufweisen und Caution stellen
können, wollen ihre Offerten mit
kurzem Lebenslauf unter Nr. 61707
bei der Expedition ds. Blattes
abgeben. Näheres gediente Beute
werden bevorzugt.

Ein tüchtiger selbstständ. Bau-
schlosser auf Dauer-Arbeit gesucht.
61357 H 8, 31.

Tüchtige Hausweiner auf
Türen finden dauernde Beschä-
tigung bei A. Reubner, Schreib-
meister, Ludwigsbafen,
Bredtstraße 39. 61728

Ein jüngerer kräftiger, mit
guten Zeugnissen versehen
Magazin-Arbeiter
per 1. Mai gesucht. Zu erfragen
61366 G 7, 12.

Installateur
der in Wasser-, Ab-, burgaus-
rei- und selbsth. ist, findet Be-
schäftigung bei
Georg Schaefer, Wasserl.-
Geschäft, Ludwigsbafen a./Rh.

Gesucht, für dauernde Zeit,
Waler u. Antreiber.
Briefliche Anmeldungen. Hedwig,
Waler in Saarburg i. Lothr.
Einen schulentlassenen Jungen als
Ausläufer
zum 1. Mai gesucht. 61791
G. F. W. Schulze, O 2, 10.

Hausburjche
61612
Gebr. Lindenheim,
E 2, 17.
Ein junger Hausburjche
sof. gesucht. G 7, 6. 61394

Gegen hohen Lohn ein braves,
fleißiges Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen und alle häusl.
Arbeiten verrichten kann, aus
Ziel gesucht. 59236
M 2, 18, 1 Treppe.

Mädchen oder junge Frau,
welche das Bügeln gründlich er-
lernen will, kann unter günstigen
Bedingungen eintreten.
60279 Q 5, 19.

Für eine Dame mit Capital
bietet sich günstige Gelegenheit
ein gut eingeführtes Detailgeschäft,
mit feinsten Rundschiff, zu über-
nehmen. Off. unt. A. Z.
No. 61634 an die Exp. ds. Bl.
erbeten. 61634

Ein junges Mädchen tags-
über gesucht. 61669
U 4, 16, 2. Stod rechts.
Junges Mädchen vom
Lande, für häusliche Arbeit
auf Ostern gesucht. 61680
N 3, 16

Gut empfohlene Mädchen finden
Stellen und können den gebräuch-
lichen nachgewiesen werden.
Frau Wid. G 2, 9. 60127

Suche zum baldigen Eintritt
ein besseres Mädchen u., das
etwas nähen u. bügeln kann,
auch etwas in wirtschaftlichen
Verhältnissen vertraut ist, bei
familiärer Behandlung.
Anfragen sind an Frau G.,
Carltheodorstraße Nr. 33, in
Schwegingen zu richten. 61222

Ein junges Mädchen zu
Kindern auf Ostern gesucht.
60956 H 2, 8, parterre.
Ein tüchtiges Mädchen für
häusliche Arbeit gegen guten Lohn
auf Ostern gesucht. 61251
G 8, 17, parterre.

Ein schulentlassenes Mädchen
vom Lande als Kindermädchen
auf Ostern gef. N 4, 9 II. 61411

Küchinnen, Haus- u. Kinder-
mädchen finden auf Ziel gute
Stellen. Bokardt, S 1, 11. 61218

Ein perfektes Zimmermädchen
gegen hohen Lohn gesucht, welches
im Nähen u. Bügeln gewandt ist.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Zu erfragen in der Expedition
ds. Blattes. 61811

Ein kräftiges Mädchen oder
einzelne lebende Frau zur Pflege
einer Kranken nach auswärtig ge-
sucht. Näh. E 5, 18. 61786

Ein Lehrmädchen für Kleider-
machen sofort gesucht. 61568
Kofa Arons, B 7, 1. II.
Ein fleißiges, anständiges
Mädchen für alle häusliche Ar-
beiten auf Ostern gesucht.
61558 G 7, 13, 2. Stod.

Stellen finden
Junger Mann, mit allen Com-
ptoir-Arbeiten, b. einf. und dopp.
Buchhaltung vollst. vertraut, sucht,
gehört auf La Zeugnisse und Re-
ferenzen, per sof. oder später
anderweitig Stellung. 61541
Off. sub R. W. 61541 an die
Exped. ds. Bl.

Ein Gärtner
übernimmt im Taglohn oder
Accord Zier- und Gemüsegärten.
Näh. U 1, 4, Papierlad. 60997

Ein tüchtiger junger Kauf-
mann sucht einige Vertretungen
zu übernehmen. 60967
Offerten unt. H. O. No. 60967
an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Mann (27 Jahr-
alt), welcher längere Zeit als
Unteroffizier gedient, sucht Stelle
als Portier, Aufseher, Cassen-
oder Bureau-diener. Höhere Cau-
tion kann gestellt werden.
Näheres im Verlag. 61557

Modistin.
tüchtige, erste Arbeiterin,
empfiehlt sich in und außer dem
Dau. 60116
Näheres in der Expedition.

Ein junges Mädchen sucht
Stelle auf Ostern in kleinen
Haushalte od. zu Kindern. Zu
erfr. L 8, 10, 3. St. 60596

Ein älteres Mädchen sucht
Stelle als Haushälterin.
Näheres im Verlag. 61883

Ein Fräulein aus besserer
Familie, das längere Zeit auf
einem kaufm. Bureau thätig war
und auch mit der Buchführung
vertraut ist, sucht Stellung als
Comptoiristin oder in ein feineres
Ladengeschäft. Off. Off.
unter Nr. 61363 an die Exped.

Ein geb. Fräulein, 33 Jahre,
im Hausweien, Canararbeiten u.
Kindererziehung erfahren, sucht
bis 1. oder 15. Mai Stelle als
Stütze der Hausfrau etc. Die-
selbe würde auch, da mit der ein-
fachen Buchführung vertraut und schöne
Handarbeit besitzen, Gnas. in
einem Geschäfte annehmen.
Off. Offert. unt. Schiffe A. S.
Nr. 61724 an die Expedition.

Ein geb. Fräulein aus anst.
Familie sucht Stelle als Haus-
hälterin. Anfragen beliebe zu
richten sub S. B. 100 Hauptpost-
lagernd Mannheim. 60776

Dienstmädchen jeder Art
sucht, und finden jetzt und auf
Ostern bleibende Stellen.
Bureau War, P 3, 9, 4. St. 60927

Gut empfohlene Frau sucht
besseren Konaltdienst oder nimmt
halbtägige Beschäftigung im Putzen
an. F 5, 8, 5. Stod. 61564

Ein Mädchen vom Lande,
hier fremd, sucht als Kinder- od.
Zimmermädchen Stelle. 61697
D 5, 7, 3. Tr.

Dehrling.
Ein braver junger Mann mit
guten Schulleistungen und aus-
geübter Familie wird in unfr.
Colonialwaaren-Gesch. u. Klein-
gesch. in die Lehre aufgenommen
61802 J. W. Bad S Co.

In einem ersten Material- und
Fardwaaren-Großhandlungshaus
ist per Ostern eine
59061
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann mit
Reifezeugnissen zu belegen.
Off. Offerten unter M. F. L.
59061 an die Expedition ds. Bl.
erbeten.

Lehrling gesucht.
H. Marx,
Manufacturwaaren
en gros. 61835

Lehrjunge gesucht sofort oder
auf Ostern
60133
Telegraphenbauanstalt R. G. S.
L 14, 2.

Posamentier-Lehrling
findet auf Ostern gute Lehrstelle
bei
60482
S. Zepelmann, D 2, 3.
1 Lehrjunge gesucht. 61716
A. Amrhein,
Waler & Lüscher B 5, 4.

Ordnlicher Lehrjunge
gesucht. 61542
Adam Reißler,
Waler u. Lüscher, T 2, 12.

Lehrling
gesucht. 61794
Jean Boos, Buchdrucker,
B 6, 7.

Suche für meine Buchbinderei
einen ordentlichen Jungen in
die Lehre. 60551
F. Gitschel, L 4, 15.

Buchbinderelehrling gegen ent-
sprechende Bezahlung gesucht.
W. Jarisch, Buchbinderei,
61391 Q 4, 23.

Ein ord. Junge kann die
Bäckerei erlernen. 61349
Näheres D 4, 19.

Bäckerlehrling gesucht.
60596 M 4, 2.

Webger-Lehrling.
Ein kräftiger Junge kann die
Weberei erlernen. 61805
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ordnl. Junge in die Lehre
gesucht. 61788
Jakob Lehmann,
Kunst- u. Bauplasterer C 2, 6.
Ein Schreinerlehrling gesucht
61372 T 2, 2.

Ein Schlosserlehrling gef.
61179 N 3, 17.

**Wirthschafts-
suche**
Villenviertel, Kaiserling, Ring-
straße, B 8, C 7 u. C 8, 1-2
gut möbl. Zimmer zu mieten
gesucht. Off. mit Preisangabe
unter No. 61668 an die Exped.
dieses Blattes. 61668

Zwei unmobl. Zimmer mit Be-
dienung, in gutem Haus, werden
von ruhigem Vieher gesucht.
Off. Angebote wollen unter
No. 61830 an die Exp. ds. Bl.
gerichtet werden. 61331

Nähe des Marktes 2-3 Jim.
gef., im Preis v. 450-500 Mk.
Off. u. Nr. 59974 a. d. Exped.

Pension.
Für einen jungen Mann, 16½
Jahre alt, wird bei besserer Fa-
milie einfache aber gute Pension
gesucht. 61488
Offerten mit Preisangabe be-
förbert unt. No. 61488 die Expe-
dition ds. Blattes.

Ein elegantes Zimmer, möglicht
parterre, in guter Lage fr. sofort
zu mieten gesucht. 61757
Offerten mit Preis unter No.
61757 an die Expedition ds. Bl.

Eine Wohnung von 6 Zimmern
mit Zubehör in der Oberstadt zu
mieten gesucht von 61792
F. Kede, A 2, 1.

Zwei junge Kaufleute suchen
in der Oberstadt 2 möbl. Zimmer
(zusammen oder getheilt.) 61819
Off. mit Preisangabe unter No.
61819 an die Exped. ds. Bl.

Magazine
G 5, 5 gedum. Magazin mit
2 anst. Jim. u. Res-
ler, auch als Werkstätte mit Woh-
nung geeignet, zu verm. 60819

K 2, 17 (H. Tapetierwerkstatt
mit od. ohne Wohn-
z. v. Näh. 2. St. rechts. 61238

O 4, 17 Kunststr. große helle
Lagerraum mit Comptoir mit
oder ohne Wohnz. v. 59041

T 6, 11 schöne Werkstätte für
hem. Wäscherei sehr
geeignet, per März zu v. 58506

T 6, 15 Werkstätte mit
Wohnung, sowie
einige kleinere Wohnungen preis-
würdig zu vermieten. 61826
Näheres im 2. Stod.

Magazin
schönes, helles mit Speis- und
Rezeptionsräumen sofort zu vermieten
u. s. w. 60471

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. Offerten unter No. 61816
an die Exped.

Großer trockener Lager-Keller
 sofort zu verm. 60085
 F 7, 24, Ringstr.

Contactstr. 15b, geräumige
 Verkaufsstelle zu verm. 60615
 Näh. L 13, 14, 2. Stock.

Läden

C 1, 16 Erdhaus, schöner groß. Boden zu vermieten. Näheres Kaiserling 26, Bureau. 61376

C 4, 15 Zeughausplatz, Laden auch zu Comptoir geeignet, event. mit Wohnung oder Saalraum zu vermieten. 61166 Näheres C 8, 7 Comptoir.

C 4, 18 part., Bureau 1. v. Näh. 2. St. 60403

D 5, 5 Laden zu vermieten. Näh. T 1, 13. 61317

E 1, 12 Marktstraße, n. den Planen, geräumiger Laden mit oder ohne kleine auch große Wohn-, Bureau, Magazin u. event. Haus zu verm. 60661

E 3, 5 schöner Laden m. ob. ohne Wohn. zu v. Näh. Laden. 61376

E 3, 11 Comptoir m. 8 Fenster, auf gr. Sim. u. 1 Part. Wajaz, sof. 1. v. Näh. 2. St. 61245

Laden G 3, 1,
 61218 Kirchenstraße.
 Der von Herrn Ehr. Hise be- nutzte Laden wird per Juni frei Näh. bei Schlagenhaut & Müller.

H 8, 23 schöner Laden mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres H 8, 22, 2. Stock od. U 6, 14. 61824

P 6, 23 Heidelbergerstr. 80 □ Nr. große schöne Ladenlokalitäten mit Zub., ganz oder getheilt zu verm. Näh. 2. Stock. 61650

T 1, 3a Kleinf. Laden schön und groß auf sofort zu vermieten. Näheres Kaiserling 26, Bureau. 58875

In verkehrsreichem Stadttheil ist ein Laden, in welchem bisher ein Barbiergehärt betriebl. wurde, unter günstigen Bedingungen anberaumt zu vermieten. Offert- unt. Nr. 61754 an d. Exped. d. Bl.

Drogen-, Material- und Farbwaren.
 In einer der besten Geschäftslagen ist per Mitte Mai oder Ende Mai ein Laden zu verm. Off. unt. B. T. Nr. 61795 an die Exped. d. Bl.

Für Metzger
 eine neu eingerichtete Metzgerei zu vermieten. 61793
 Näh. Tatterfallstraße 24.

Ludwigshafen.
 In günstiger Lage, Bismarck- straße, der untere Stock f. ardehres Comptoir zu vermieten, wird auf Wunsch auch zu Verkaufsstelle umgebaut. Offert. Postfach 54 Ludwigshafen. 60000

Größe Büroräumlichkeiten
 mit Kaffengeschäftslokalität zu vermieten. Näheres G 2, 2. 61244

Sehr großer Laden, 82 □ m.
 best. Straße, für Manufaktur- und Bekleidungsgeheim. preiswerth zu vermieten. 57855
 Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein schöner Laden in frequenter Lage ist mit oder ohne Wohnung bis 1. Mai zu verm. Derselbe würde sich auch zu jeder Filiale eignen. Näheres Schwaninger- Straße 18a, 2. St. 59371

Laden
 zu vermieten. Sedens- heimstr. 21a. 61273

Ein Nebenzimmer ist zu vergeben, mit separatem Ein- gang, an einen mittleren großen Verein. Wo? sagt die Expedition. 61555

Colonialwaren-Geschäft
 ist unter günstigen Bedingungen zu übertragen. L. H. und J. C. No. 61540 die Exp. d. Bl. 61540

Zu vermieten

A 2, 3 Part. Wohn 1. v. Näh. 3. St. 61160

A 3, 6 4-5 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 60148

A 6, 9 2. Stock, 7 Zim., Küche, Speisek., u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55360

B 4, 1, Schillerplatz.
 7 Zimmer, nebst Küche, Badzimmer, Garderobe u. allem Zubehör zu vermieten. Näheres B 4, 1. partiere. 49623

B 5, 1 part. Veres Zimmer zu verm. 60860

B 6, 1a dem Hofe gegenüber elegant 2 St. 8 Zim., Badzimmer u. Zubeh. v. 1 Juni zu vermieten. 60117
 Näh. Q 1, 1, im Hof rechts.

B 6, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 61420

C 1, 6, Breitstraße.
 Wohnung, bestehend aus 5 event. 8 Zimmern per 15. Juni zu vermieten. 60413
 Adolf Götter.

C 1, 16 3. Stock, 7 Z. u. Küche zu verm. 61379
 Näheres Kaiserling 26, Bureau.

C 3, 4 Ein leeres Gaus- pengim. 3. v. 61122

C 4, 7 3. St. 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Auf Ver- langen noch 3-4 Dachzimmer dazu. 61168

C 4, 8 part. Wohn a f. Bureau geeignet. zu verm. 61565

C 4, 15 2. Stock, schöne abge- schlossene Wohnung, 3 Zimmer zu vermieten. Näh. C 8, 7, Comptoir. 61147

C 7, 12 3. St. 7-8 Zimmer u. Zubehör per Mai zu vermieten. 57783
 Näheres L 10, 3/8, Bureau.

C 7, 13 eine schöne Wohn- über 2 Treppen 8 Zimmer, 2 Manfardenzimmer und allem Zubehör bis 15. Mai zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Sauerbeck, Partiere. 59093

C 8, 1 eleg. 2. St., 6 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Juni zu vermieten. 60185
 Näh. zu erst. H 7, 3, 3. St.

D 4, 2 3. Stock, freundl. Wohnung, 3 Zim- mer, Küche, Zu- behör, an ruhige Familie zu verm. Zu erst. im 2. Stock. 60200

D 6, 12 2. St. 1 f. Wohn. zu verm. 61751

D 7, 11 Rheinstrasse, 3 schöne Part.-Zimmer, in den Hof geh., als Bureau event. mit Küche, Magdamm, Keller, als schöne, gesunde Wohnung, per 1. Mai zu vermieten. 61604
 Näheres im Bureau partiere.

D 8 Kleinf. 3. Stock, u. 7 Zim. nebst Zubeh. zu v. Näheres G 8, 29. 61551

E 1, 4 Breitstraße, 2 St. 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 61361

E 1, 12 Vorderhaus, 2 fl. fr. abgeschl. Saupenzim. und Küche an einzelne Leute zu vermieten. 59992

E 2, 6 Seitenh., 3 heile Zim. und Küche zu verm. Näheres 3. Stock. 60390

E 2, 7 2. Stock, 2 Zim. und Küche zu v. 61552

E 7, 25 3. St., 9 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55598

E 8, 12a 3. St. 3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 61394

F 1, 8 Der 3. Stock, be- stehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Keller u. Magd- zimmer per 1. April zu verm. Näheres im Laden. 59725

F 2, 12 3. St., f. Wohnung, an ruhige Leute zu vermieten. 61578

F 5, 20 1 großes, einzelnes Zim. zu verm. 61521

F 5, 20 1 kleine Saupen- wohnung zu verm. 61422

F 8, 8 4. Stock, eine schön. freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. 59217
 Näheres im Comptoir im Sim- terhaus.

H 7, 26 3 febl. Saupenzim. an ruhige Leute zu vermieten. 52603

H 8, 26 schöne Wohnung, 2 od. 3 Zimmer u. Küche ev. 5 Zim. u. Küche zc. pr. Mitte April od. Anfang Mai zu verm. Näh. H 8, 22 2. St. od. U 6, 14. 58997

H 8, 39 3 Zim., Küche und Zub. an ruh. Leute zu verm. Näh. 4. St. 60559

H 9, 14 3 Zim. u. Küche, sof. zu vermieten. 61554

H 9, 20 2. St., 6 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. zu v. Näh. part. 61763

H 10, 1 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Mai oder früher be- ziehbar. 60028

H 10, 5 2. St. Nordh., 1 Zim. u. Küche m. Abfchl., sowie 2. Stock, Seitend., 2 Zim. u. Küche mit Abfchl. per 1. Mai zu vermieten. 61365

H 10, 23 3. Zim. u. Küche nebst 2 Zim. und Küche zu vermieten. 60742

J 1, 12 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm., be- ziehbar bis 1. Mai. 60977

K 1, 8 1 Wohnung, 4 Zim., Cabinet, Küche und Kellerraum zu verm. 61035

K 2, 17 Ringstr. 1 schön Zim., Küche u. Zub. n. d. Str. 3. v. Näh. 2. St. rechts. 61239

K 3, 8 4. St. eine schön. freundl. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zim., Küche, Magdamm u. Zubeh. zu vermieten. 60158
 Näheres T 6, 19, 3. Stock.

K 2, 20 2. St., 5 Zimmer mit Balkon u. Küche bis Mai zu verm. 59782

K 3, 13 3 Tr. hoch, 4 Zim., (sämmtl. a. d. Ring- straße) auch (praktische Ausst.) nebst Zub. pr. 1. März zu verm. Näheres partiere. 61374

K 4, 25 mehrere kleine Wohnungen u. Meeres Zim. sof. zu v. 61440

L 2, 7 2 Zim., Hinth., an zwei ältere Personen ohne Kinder zu verm. 61428

L 4, 10 2. Stock, 4 Zim., Balkon, Küche und Magd. pr. 1. Juni zu ver- mieten. Näh. part. 60563

L 7, 6 4. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim. u. Zubeh. pr. 1. Juli evtl. früher zu vermieten. 59564
 Näheres bei Herrn C. Weiner, O 1, 17.

L 11, 29 ist der dritte Stock zu v. Näheres Q 3, 12. 59392

L 12, 5 4. Stock, 4 Zim. m. Balkon, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juni zu ver- mieten. Näh. part. 61347

L 13 Schloßgarten-Straße, 3. St., 5 Zim. u. Zub. u. 4. Stock, 7 Zim. u. Zub. 1. v. Näh. L 13, 17a, 4. Stock. 57362

L 14, 2 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 60000

L 14, 15 eleg. 2. St. 6 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. i. 2. St. 60555

S 1, 5 im 2. Stock 2 schöne unmöbl. Zimmer, ev. auch Küche, an 1 einzelnen Herrn oder kinderlose Familie sofort zu verm. Im 3. Stock, 2 Zimmer sofort zu v. 60753

S 1, 15 hübsche, abgeschl. Wohn. 4 Zimmer u. Zubeh. an ruh. kleine Familie zu verm. Näh. 2. St. 61300

S 3, 7 1 leeres Part.-Zim. zu verm. 60599

S 3, 10 Eine hübsche Wohn. 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne geräumiger, heller Werkstatt, sofort oder später zu verm. Zu erst. U 4, 9. 61817

S 4, 13 1 leeres Zimmer zu verm. 61384

S 6, 2 2. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche nebst sof. 1. v. 60798

S 6, 2 2 Zimmer u. Küche pr. 1. Mai zu v. 61572

Per 1. Juli

T 1, 1 3. St., abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. 3. v. 61345

T 1, 3 4. St., Vorderb., 4 Zim. u. Küche, Scitbau, 2 Zim. u. Küche auf sof. zu verm. 58874
 Näh. Kaiserl. 26, Bureau.

T 2, 17/18 2. St., 4 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 61544

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Große Mergelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. U 6, 19. 49588

U 2, 2 schöne abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Kam. zu verm. Näh. zwei Treppen. 61807

U 2, 3 abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zu- behör zu verm. 61173
 Näheres 1 Treppe links.

U 3, 21 schöne Wohn. im 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör, an ruhige Leute bis 1. Mai zu vermieten. Näheres im Laden. 60794

U 4, 9 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 61818

U 5, 27 5. Stock, Zim. und Küche zu v. 61075

U 5, 27 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Mai zu verm. 61074

U 5, 29 2. Stock, 2 möbl. Zimmer m. Balkon sofort zu vermieten. 61465

U 6, 6 2. St. schöne Wohn. 5 Zim., Veranda, u. allem Zubeh. per Juli 3. v. 60000

U 6, 12/12a (Friedrichs- ring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Bad, Magd. zc., fern. im Souverain Bureau- räumlichkeiten zc. per Juli zu vermieten. 59465
 Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 27 Partierewohnung 4 Zimmer, Küche, Bad, Keller bis 1. Juni für Am. 550 zu vermieten. 59024
 Näh. nur 2. Stock.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche bis, zu verm. 2. St. 57551

Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubeh., 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per sofort zu verm. 58861
Oskar Prestinari,
 Waldhofsstr. 29/31.

Ein hübscher 2. Stock, 6 Zim. mit Balkon, Küche nebst Zubeh. zu verm. Zu erst. H 2, 24. 60781

Reudenheim, 2. Stock, 4 schön. große Zim., Küche u. Zubeh. mit Gartendüngung per sofort oder später zu verm. Näheres Gärtnerei Bodenhöfer, Reudenheim oder Rannheim, H 3, 8a. 61139

Möbl. Zimmer

B 2, 7 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an feineren Damen zu vermieten. 61183

C 3, 5 4. St., abgeschl. Manl- Wohn. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 61739

C 4, 1 (Schillerplatz) 1 gut möbl. Zim. zu verm. Näh. 2 Trepp. hoch. 60514

C 4, 15 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 61388

C 4, 20 eine Treppe hoch gut möbl. Zimmer zu vermieten. 61369

C 7, 11 Möbl. Partierewim. zu verm. 61715

C 8, 11 3. St. 2 ineinanderz. ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 60396

D 4, 7 1 Wohn- u. Schlaf- zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 55173

D 4, 7 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn per sofort zu vermieten. 55174

D 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. u. v. 60990

D 5, 4 2 fein möbl. Zim. bis 15. April zu ver- mieten. 59623

D 5, 11 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. 3. v. 60618

E 3, 8 1-2 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 61417

E 4, 1 3 Tr., für sofort od. später sein möblirtes Zimmer zu vermieten. 60989

F 3, 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 60550

F 5, 17 3. St., schön möbl. Zim. zu v. 60605

F 2, 9 1 f. möbl. Zimmer mit Pension für 3real. sofort zu verm. 60789

F 7, 13 4. St., gr. und ff. möbl. Zim. sofort zu vermieten. 61201

F 8, 14 1. Etage, ein gut möbl. Zim. mit sep. Eingang, sofort bis 3. v. 61790

L 18 Tatterfallstr. 24, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort billig zu vermieten. 61610

M 2, 18 1 Tr., 3 elegante möbl. Zim., (eins oder getheilt) zu verm. 57747

M 4, 11 1 Tr., 1 hübsch möbl. Zimmer mit eigenem Eingang per sofort bill. zu vermieten. 61339

M 5, 5 part., sch. gr. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 61155

N 3, 7/8 3. St., neil möbl. Zim. an ein an- spruchloses, sehr solides Feind. zu vermieten. 61561

N 6, 6 1 möbl. Zimmer mit 2 Pension zu verm. Näheres 2. Stock. 59594

O 3, 2 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer pr. 1. Mai zu vermieten. 61744

P 5, 15/16 2 Tr. hoch, gut möbl. Zim. zu vermieten. 61154

P 7, 19 3. St., 2 hübsch möbl. Zim. zu v. 59998

Q 1, 8 Breite Straße
 ein sehr schön möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, mit sep. Ein- gang, an einen sol. jungen Mann, preiswerth zu verm. 61786

Q 3, 23 2 Tr., 1 f. möbl. Zim. an ein an- spruchloses, sehr solides Feind. zu verm. Näh. 2. Stock. 61080

Q 3, 10/11 Gut möbl. Part.-Zim. zu v. 61727

R 1, 14 1 Tr. links, 1 f. möbl. Zim. sof. zu v. 61594

R 3, 15 2 Tr. links, 1 f. möbl. Zim., in der Nähe der Planen, mit separ. Eing., sof. zu verm. 61199

R 7, 34 4. St. Gut möbl. Zim. sofort zu verm. 61446

S 1, 9 3. Stock, 1 möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu vermieten. 61873

S 2, 1 2. St., ein fein möbl. Zim. pr. 1. April zu vermieten. 60888

S 3, 1 3. St. links, Subst. möbl. Zim. sof. oder später bill. zu verm. 60774

S 3, 1 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 61380

S 3, 7 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 60598

S 4, 13 3. Stock, ein hübsch möbl. Zim. sofort billig zu vermieten. 61638

T 2, 3 part. Einfach möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 61798

U 1, 9 Ringstraße, 2 Tr., 4 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 61550

U 2, 3 2. Stock links, 1 fein möbl. Zimmer vis a vis der Friedrichschule zu vermieten. 61549

U 4, 16 2. Stock rechts, Ringstraße, 1 schön möbl. Zimmer zu ver- mieten. 59714

U 4, 17 2. St., ein schön möbl. Zim. auf d. Ringstr. ev. bis 15. April zu verm. 60158

Tatterfallstraße No. 20,
 3. St. Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 60633

Möbl. Zimmer, Ausst. nach dem Basarplatz, monatl. M. 12, zu vermieten. 60027

Kaiserling 32, 1 Tr., ein gut möbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu vermieten. 60602

Rittelstr. 21 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 61410

Ein möbl. Zimmer für 1-2 junge Leute sof. od. später zu vermieten. 61664
 Näh. in der Expedition.

(Schlafstellen.)

F 4, 12 1 4. St. Vorderh., 2 Schlafstellen zu vermieten. 60886

P 4, 9 hinterh. Schlafstelle zu verm. 61207

Special-Geschäft für Damen-Mäntel. Gebr. Rosenbaum

D 1, 7/8 an den Planken

neben dem Pfäzer Hof D 1, 7/8.

Großartige Auswahl hervorragender Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison vom einfachsten bis zum hochlegantesten Genres zu außergewöhnlich billigen, festen, realen Preisen

Jakets (neue Façons)

von Nr. 6, 8, 9, 12, 15 bis zu den feinsten.

Kinder-Mäntel = Jakets

von Nr. 2, 4, 5, 6, 7 bis zu den feinsten.

Fertige Costüme

von Nr. 15, 18, 24 bis zu den feinsten.



Capes (Frauen-Umhänge)

in Wolle, Seide und Sammet

von Nr. 8, 10, 12, 16, 24 bis zu den feinsten.

Kragen

in Wolle, Seide und Sammet

von Nr. 2, 3, 4, 5, 6 bis zu den feinsten.

Anfertigung nach Maß, exact u. pünktlich, ohne Preisauflschlag, wozu wir ein großes Lager in Stoffen u. Gefäßen unterhalten.

Zilke & Co., Hutfabrik, D 2, 7. Unser Geschäft befindet sich jetzt **D 2, 7** Harmonie-Gebäude **D 2, 7.**

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Giesshähnelchen zu

MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit außerordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
98 Millionen Mark Vermögen.
79,670 Versicherungen über 329 Millionen Mark Kapital.
Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Dienststationen an Beamte. — Versicherung gegen Kriegsgefahr.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Beiträge mit vielen Behörden und Vereinen. 61681
Vertreter: Mannheim: Müller-Engelhardt, B 2, 3,
L. Zieselsohn, L 13, 13 u. F. Mallebrein, L 14, 15.
Ladenburg: W. Blach. Redaran: A. Wahsarth II,
Ludwigshafen: J. Schaefer, Rathschreiber.
Heidelberg: C. Braun.

Färberei Kramer
Chemische Wasch-Anstalt. 14 eigene Läden. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Fabrik und Central-Bureau:
Laden **Bismarckplatz**, Laden
Laden **Bismarckplatz**, Laden
C 1, 7. **S 1, 8.**
59410

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwandwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.
• MEY • Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1, en gros & en detail Aug. Dreesbach, U 1, 9, Louis Schimmer, Q 1, 4 A. Löwenhaupt Söhne, A. Herzberger, D 4, 8, Ludwig Emig, Wilh. Walter, H. Koleriem, Wilh. Jaeger, Eduard Eisenmann, Louis Marsteller, Friedrich Grether Jr., G 3, 9, G. Ries, M. Hirschland & Comp., P 2, 1. 61826

Reste Reste Reste
in großen Posten
Battiste
beste Klaffter Qualitäten, in nur neuen Dessins, von 1—5 Meter Länge empfehle, soweit der Vorrath reicht, zu der Hälfte des regulären Preises. 61593
F 2, 7 J. Lindemann, F 2, 7.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hausentwässerungen
werden gut und billig ausgeführt durch 55794
Bouquet & Ehlers
vormals Bouquet, Kurt & Wötter.
Bureau B 5, 3. Telephon 502.
Blutarne
schwächliche, nervöse Personen sollen Dr. Dornsch's Eisenpulver versuchen. Während demselben seit 29 Jahren als vorzügliches Ernährungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Blutzirkulation, schafft Appetit und gelundes Aussehen. Sie loben es, wie unzulässige Dankschreiben beweisen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: Dr. Dornsch, Weib. Apotheke, weiß. Schwab. Berlin, Spandauerstraße 77. 61275